

MÖBEL-GÜTEPASS

Gebrauchs- und Pflegeanweisung · Garantiezertifikat



Bitte auf jeden Fall lesen und sorgfältig aufbewahren.

Bei Nichtbeachtung können wir keine Garantie übernehmen



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Kaufentscheidung! Schön, dass Sie sich für dieses hochwertige Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Damit Sie viel Freude an Ihrem/ Ihren Möbel(n) haben, möchten wir Sie ausführlich über die produkt- und waren-typischen Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen etwa durch den täglichen Gebrauch, durch Licht, Sonne, oder Raumklima. Dazu gehören aber auch wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise.

Dieser Gütepass behandelt allgemeine wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen und die wereotypischen Eigenschaften industriell gefertigter Möbel. Hier finden Sie auch für Sie wichtige Garantieleistungen.

Inhalt

Allgemeine wichtige Gebrauchs-, Reinigungs- und Pflegeanweisungen

Hier finden Sie auch für Sie wichtige Garantieleistungen.



Allgemeines

Informationen über allgemeine Produkteigenschaften

Seite 4 - 7



Polstermöbel / Betten Matratzen

Wichtige Informationen über Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege

Seite 8 - 13

Wohnen/ Speisen / Schlafen Kinder- und Büromöbel

Wichtige Informationen über Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege

Seite 14 - 23



Küche

Wichtige Informationen über Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege

Seite 24 - 31

Bad / Garten / Mitnahme- und Abholwaren

Wichtige Informationen über Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege

Seite 32 - 33



Abholanweisungen

Wichtige Hinweise für Mitnahmemöbel und zur Selbstmontage

Seite 34

Buchtipps

und Empfehlung für Pflegeprodukte

Seite 35

Garantiezertifikat

beiliegend zur Aufbewahrung

Allgemeines

Polstermöbel
Betten
Matratzen

Wohnen / Speisen /
Schlafen / Kinder-
und Büromöbel

Küche

Bad / Garten
Mitnahme- und
Abholwaren

Abholanweisungen

Buchtipps

Garantiezertifikat

Allgemeines

Informationen über allgemeine Produkteigenschaften

Hier finden Sie Informationen über allgemeine Produkteigenschaften und über die bestimmungsgemäße Verwendung Ihrer Möbel- und Einrichtungsgegenstände. Mit diesen Informationen haben wir uns orientiert am allgemeinen Wissenstand, dem industriellen Standard, den industriellen Fertigungsregeln und Normen, dem Gütezeichen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. nach RAL GZ 430, www.dgm-moebel.de, der Broschüre „Ratgeber Möbel“ der Stiftung Warentest und nach der Gebrauchsinformation der Arbeitsgemeinschaft – Die Moderne Küche e. V. - (AMK) orientiert. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden und muss im Einzelfall geprüft werden. Damit Sie viel Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über Produkt- und werttypische Eigenschaften aufklären. Dazu gehören Veränderungen im Gebrauch durch die übliche, tägliche Nutzung, Licht, Sonne, Ihr Raumklima usw., sowie wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Dabei spielt das Raumklima für Mensch und Möbel sehr wichtig. Mediziner und Wissenschaftler empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt im Jahresdurchschnitt eine Temperatur von 18-23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55 %. Das ist für unsere Gesundheit von großer Bedeutung - besonders aber für Allergiker oder Asthmatikern. Achten Sie bitte auf ausreichend Frischluft in Ihren Räumen. Sinkt die Luftfeuchtigkeit dagegen zu stark ab, kann es zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit Elektromog durch z. B. TV-Flachbildschirme, synthetische Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien oder auch zu starkem Austrocknen bei Massivholz kommen. Elektrostatische Aufladung ist also in der Regel kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft ausgelöst.

• Abholwaren, Mitnahme, Transport und Selbstmontage

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit dafür verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die sich leicht vermeiden lassen. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet. (→ *Abholanweisung Seite 34*)

• Allergien durch Möbel?

Allergiker haben es mit ihren Möbeln oft nicht leicht. Deshalb hier ein Tipp, wie sich eventuelle Allergien auf Stoff, Leder, Holz, Kunststoff, Lack, Öl oder andere Materialien vor dem Kauf problemlos testen lassen: Leihen Sie sich im Möbelhaus ein Musterstück aus. Riechen Sie zu Hause daran und legen Sie es dann ca. eine Stunde auf Ihren Arm. Lenken Sie sich am besten ab, während Sie eine eventuelle Reaktion abwarten.

Das ist die einfachste und schnellste Methode, um grob eine mögliche Allergie festzustellen. Wenn Sie sich bezüglich des Ergebnisses nicht schlüssig sind, fragen Sie bitte Ihren Arzt.



Ansonsten gilt: Achten Sie bei Ihrem Kauf besonders auf Qualität und Gütezeichen, z.B. Blauer Engel und das goldene M der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. Dieses Gütezeichen garantiert Ihnen, dass das erworbene Möbelstück die vorgeschriebenen Kriterien an Schadstoffbegrenzung, gesundes Wohnen und Qualität erfüllt.

• Belastbarkeit von Möbeln

Die Belastbarkeit von Polstermöbeln, Funktionsmöbeln generell, Betten, Tischen, Stühlen, Einlegeböden, Schubkästen, Hängeschränken, Regalen oder Wandborden, auch einfache Camping- oder Kunststoffmöbel, ob mit Glas, Holz, Kunststoff, Metall usw. sind sehr unterschiedlich. Deshalb sind die Herstellerangaben im Gebrauch zu den max. Belastbarkeitsgrenzen unbedingt zu beachten.

Bitte sorgen Sie für eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung (Festmauerwerk, Auflage usw.). Im Zweifelsfall empfiehlt es sich den Fachhändler zu fragen.

Besonderer Hinweis: Die Verantwortung, dass die Möbel auch tatsächlich ins Haus und in die Wohnung passen, trägt der Käufer.

• Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Möbel nur ihrem Zweck gemäß verwendet werden. In der Regel eignen sich zum Beispiel Wohn-Möbel nicht für den Objekt- (d.h. Büro-) oder Außenbereich – außer, sie sind besonders gekennzeichnet. Die sachgerechte Nutzung und regelmäßige Unterhaltspflege der Gebrauchsgegenstände

ist sehr wichtig für eine dauerhafte Funktionsfähigkeit. → *Reinigungs- und Pflegehinweise*

• Bezeichnung der Position bei Möbeln

Um die Position von Möbel für den Wohnbereich richtig zu beschreiben, gehen Sie bitte von der Frontalansicht aus. Die Position von Objektmöbeln (Büromöbeln) dagegen bestimmt man üblicherweise von der Sitzposition aus. (Quelle: RAL GZ 430.)

• Chemische Reaktionen, z.B. durch Weichmacher

Auf Möbeloberflächen, die mit unterschiedlichen Materialien länger Kontakt haben, kann es zu chemischen Reaktionen führen und zu Verfärbungen, Oberflächenveränderungen etc. kommen.

Hervorgerufen durch Abdeckungen-, Deckchen-, Unterlegematerialien aus Kunststoffen, PVC oder ähnlichen. (Bitte die Herstellerhinweise beachten)

• **Empfehlung für den Empfang und Lieferung von Waren**

Beim Empfang der Waren bitte sofort kontrollieren und ggf. am besten schriftlich reklamieren. Aber auch die Kunden sind in der Pflicht. Produktinformationen, Gebrauchsanleitungen, Aufbau-, Transport- und Montageanleitungen, Reinigungs- und Pflegehinweise sollten unbedingt beachtet werden. Wenn Sie Fragen haben, hilft Ihnen Ihr Einrichtungshaus gerne weiter.

• **Fremdmöbelteile:**

Für Fremdmöbel- oder zusätzlich eingebaute Einrichtungsgegenstände, Elektrogeräte etc., die nicht in Verbindung mit unserem Kaufvertrag oder unserer Montage (Fremdmontage) stehen, gewähren wir keinerlei Garantie.



• **Geltungsnutzen**

Bedeutet Eleganz, Marke, Schönheit, Mode, etc.

• **Gebrauchslüster**

→ *Polstermöbel: Sitzspiegel*

• **Gebrauchsnutzen**

Betrifft besonders Eigenschaften wie Strapazier- und Gebrauchsfähigkeit, Funktionalität, Lebensdauer oder Pflegefreundlichkeit, usw.

Sie entscheiden selbst, welchen „Nutzen“ Ihre Möbel primär erfüllen sollen. Informieren Sie sich deshalb vor dem Kauf ausreichend über die Qualität der Möbel.

• **Objektmöbel:**

Sind Möbel, die besonders in Gastronomie, Geschäftsräumen, Ferienwohnungen, Hotels, Restaurants, Pflegeheimen etc. genutzt werden. Bei Objektgeschäften

sind sowohl rechtliche als auch sicherheitstechnische Aspekte zu beachten z. B. der Brandschutz. Die Anforderungen für Möbel- und Einrichtungsgegenstände im Objektbereich sind erheblich höher als im allgemeinen Wohnbereich. Bitte unbedingt die Produktinformation des Herstellers beachten. Die gesetzliche Gewährleistung kann hier vertraglich auf 1 Jahr gekürzt werden.

• **Reinigungs- und Pflegehinweise allgemein**

Nachstehend finden Sie eine allgemeine Reinigungs- und Pflegeempfehlung für Bezüge aus Polyester, Matratzen, Textilien oder Leder. Beachten Sie dazu bitte auf jeden Fall die Herstelleranleitung. Weitere Pflegehinweise finden Sie außerdem in der Broschüre „*Möbel kaufen*“ der Stiftung Warentest und in dem „*Merkblatt zur Pflege und Reinigung*“ vom

*Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie
e. V.
D-42109 Wuppertal
Tel.: 0202 7597 30
Fax: 0202 75 97 830*

Siehe auch Mikrofasertücher.

Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen! Auch für Bezüge, die abnehmbar und waschbar oder chemisch zu reinigen sind, gilt: Beachten Sie bitte stets die jeweiligen Reinigungshinweise des Herstellers! Bei den meisten Stoffen, Mikrofasern, Kunst- und Glattledern genügt es, wenn Sie:

- Krümel, Staub oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit einer sauberen, nicht scharfkantigen Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen.
 - Fetthaltige oder säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem(!) Wasser (wegen evtl. Kalziumrückstände oder sonstiger Substanzen im Wasser) großflächig von Naht zu Naht reinigen. Am besten dafür geeignet ist ein feuchtes, sauberes Tuch, (z. B. Geschirrtuch) oder ein sauberer Schwamm.
- Achtung:** Keinesfalls Mikrofasertücher verwenden! (siehe Polstermöbel, Küchenfronten, Oberflächen etc.)
- Bei eiweißhaltigen Flecken, (z. B. Blut oder Urin) eiskaltes Wasser verwenden.

Übrigens: Feuchtigkeit ist für die Fleckentfernung notwendig und hat für die meisten Möbelbezüge keine negativen Auswirkungen. Bei etwas älteren oder bereits eingetrockneten Flecken genügt normalerweise etwas Seife. Sie muss Parfüm- und alkalifrei, und PH-neutral und nicht öl- oder fetthaltig sein.

Achtung: Diese Neutralseifen dürfen nur verdünnt aufgetragen werden! Probieren Sie sie unbedingt zuerst an einer verdeckten Stelle aus: Dazu die Seife verdünnt auf den Fleck aufbringen und ebenfalls großflächig von

außen nach innen reinigen. Dann mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit die Seifenrückstände weitgehend entfernt werden. Tupfen Sie nun möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch ab (nicht reiben) und lassen Sie die Stelle bei normaler Zimmertemperatur trocknen.

Auf keinen Fall mit dem Föhn trocknen – das Material könnte hart oder beschädigt werden! Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Vor seiner Benutzung muss der Bezug vollständig abgetrocknet sein. Das kann bis zu 2 Tage dauern!

Vor allem bei nass gereinigten Betten und Matratzen sollten Sie tagsüber für eine gute Belüftung sorgen – so lange, bis sie wieder ganz trocken sind.

Durch den Reinigungsvorgang verliert das Bezugsmaterial auch natürliche Substanzen und seine Imprägnierung. Deshalb sollten die Bezüge nach dem Reinigen entsprechend gepflegt und gegebenenfalls wieder imprägniert werden (→ *Polstermöbel: Fleckenschutz und Imprägnierung*). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den geeigneten Pflegeprodukten. Eine fachliche Beratung empfiehlt sich auch bei der Entfernung schwieriger Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.). Am besten ist es jedoch, die Reinigung vom Fachpersonal durchführen zu lassen. Auch Polsterteile und Wohnmöbel haben „natürliche Feinde“. Mit etwas Vorsicht lassen sich diese erfolgreich abwehren oder zumindest ihre Folgeschäden abmildern.

Zu diesen „Widersachern“ zählen: direkte Licht- und Sonnenstrahlen, nicht farbechte und demnach möglicherweise abfärbende Textilien wie z. B. Blue Jeans oder T-Shirts (gilt besonders bei hellen und einfarbigen Möbel-Oberflächen), Katzen- und andere Tierkrallen, Klettbänder, säurehaltige Flüssigkeiten (z. B. Fruchtsäfte, alkoholische Flüssigkeiten), klebrige Süßigkeiten oder Speisereste; außerdem Schweiß, Fett, Kosmetika oder Ablagerungen vom Tabakrauch. Dazu kommen im Küchen- und Kastenmöbelbereich die Staunässe von Flüssigkeiten (vor allem an Fugen oder Spülenausschnitten), Wasserdampf unter Hängeschränken und nicht eingeschaltetem Dunstabzug.

Auf keinen Fall dürfen Möbel, Polstermaterialien, Matratzen und Bezugstextilien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden oder mit heißen Gegenständen, wie z. B. Wärmeflaschen, zusammentreffen (Bettwaren ausgenommen). Wichtig ist, dass die Möbel in ausreichendem Abstand von Heizkörpern, Lichtquellen usw. entfernt positioniert sind.

(→ *Polstermöbel: Neubauten*)

Je nach Haushalt und Nutzungsintensität empfiehlt es sich, einen Kompromiss zu finden zwischen „Gebrauchsnutzen“ (Strapazierfähigkeit und Lebensdauer) und dem „Geltungsnutzen“ (Mode, Eleganz, Marke).

Für eine gründliche Reinigung oder bei edlen Materialien sollten Sie in jedem Fall einen Fachbetrieb hinzuziehen. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Fachhändler.

• **Toleranzen**

Auch bei industriell hergestellten Möbeln entstehen viele Teile in reiner Handarbeit und sind deshalb qualitativ keinesfalls schlechter. Sie werden lediglich in Serien hergestellt und dabei sind fertigungstechnisch Toleranzen (Abweichungen) nicht zu vermeiden. Das gilt besonders für Funktionsmöbel- und Möbelteile. Bei diesen Maßangaben handelt es sich daher grundsätzlich um cirka Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen- und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Vielmehr handelt sich dabei um zunehmende Produktions- und fertigungstechnisch bedingte Abweichungen, um „warenty-pische Eigenschaften“, die auf Gebrauch, Nutzen, Funktion, Sicherheit und Lebensdauer keinen Einfluss haben. Quelle: RAL GZ 430

• **Werkzeuge:**

Bitte nur die vom Hersteller empfohlenen Werkzeuge, Beschläge und Materialien verwenden. Bei Nichtbeachtung erlischt in der Regel die Garantie. Bei Bedarf fragen Sie die Fachleute.

Bei weiteren Fragen schlagen Sie bitte unter den jeweiligen, alphabetisch geordneten Warengruppen nach.



Polstermöbel / Betten / Matratzen

Wichtige Informationen über allgemeine Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege.



• Allergie

→ Allgemein

• Ausmessen, Aufstellen und Ausrichten

Das präzise Ausmessen Ihrer Wohnung und das korrekte Ausrichten der Möbel bei der Lieferung gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Planung und der Montage Ihrer Einrichtung. Böden, Wände und Decken sind meist nicht gerade. Deshalb muss beim Aufstellen oder Montieren der Möbel mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Die Möbelteile müssen gerade ausgerichtet stehen! Das heißt, sie dürfen nicht gewaltsam „außer Form“ gebracht oder schief aufgestellt werden. Andernfalls drohen Folgeschäden (wie z.B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen.

Polstermöbel, Schlafzimmer- und Liegemöbel dürfen auch nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen. Eine ausreichende Luftzirkulation sollte gewährleistet sein. Besonders bei Neubauten ist es wichtig, für genügend Wandabstand und Luftzirkulation zu sorgen. Um Schimmelpilze zu vermeiden, sollten Sie feuchte Räume auf jeden Fall vor dem Einziehen beheizen oder trocknen lassen.

• Belastbarkeiten

→ Allgemein

• Bestimmungsgemäße Verwendung

→ Allgemein

• Betten:

→ Matratzen

Persönliche Angaben und genügend Zeit sind beim Beratungsgespräch äußerst wichtig. Zu beachten sind: Personengewicht, Schlafgewohnheiten z. B. Seitenschläfer, Raumklima, Qualitätsansprüche. Im Gebrauch sind regelmäßiges wenden und lüften wichtig (siehe auch allgemeiner Teil).

• Bettkasten

Der Bettkasten bei Funktionsmöbeln aller Art (Kippcouch, Ausziehsofas usw.) darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gepackt werden, damit die Luft zirkulieren kann.

Wird das nicht beachtet, kann es ebenfalls zu Schimmelpilz/Stockflecken oder anderen Folgeschäden kommen.

• Bett- oder Schlafsofa

→ Wohnmöbel: Funktions- und Verwandlungsmöbel / Betten

• Druckstellen:

→ Siehe Sitzspiegel

• Elektrostatische Aufladung, Elektromog

→ Luftfeuchtigkeit und Raumklima

Statische Aufladung kann bei empfindlichen Personen eine schmerzliche Angelegenheit werden. Statische Aufladung hängt in erster Linie mit zu trockener Luft in Wohnräumen zusammen, vor allem in den Wintermonaten und in Kombination mit synthetischen Materialien, z. B. Teppichböden, Textilien, Polsterbezügen, selten auch mit besonders lackierten Oberflächen und in jüngster Zeit auch mit der Abstrahlung von TV Flachbildschirmen, Elektro- und elektronischen Geräten durch Elektromog. Es sollte ausreichender Abstand zwischen Geräten und Sitzmöbel herrschen.

Abhilfe schafft eine gründliche Befeuchtung des Teppichbodens und feuchtes (nicht tropfnasses!) Abwischen der Polsterbezüge.

• Empfindlichkeiten

Helle und einfarbige Bezüge sind, trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen, generell empfindlicher. Das gilt für Stoff- und Lederbezüge gleichermaßen. Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse.

• Farbechtheit

Helle und einfarbige Materialien sind grundsätzlich empfindlicher bei „Fremdfarben“. Achten Sie deshalb bitte besonders auf „nicht farbechte“ Textilien wie z. B. Jeans, T-Shirts, Baumwollprodukte, Decken etc. Denn sie können auf helle und einfarbige Möbel abfärben. Am gefährlichsten sind dunkle und intensive Farben wie Dunkelrot, Dunkelblau, usw. Sie lassen sich – selbst besonders aufgetragener Fleckschutzimprägnierung zum Trotz – oft nicht mehr entfernen.

• Farbmuster

Für alle Naturmaterialien, Textilien und Leder gilt: Bei einer Bestellung nach Farbmustern können Farbton, Struktur und Muster manchmal etwas abweichen, da farbliche und Struktur-Unterschiede naturgemäß meist nicht zu vermeiden sind. Lieferungen nach Farbmuster sind daher grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Fachhändler. Selbstverständlich bemühen wir uns um eine größtmögliche Übereinstimmung.





• **Fleckschutz und Imprägnierung**

Fleckschutzmittel sollen wasser- und ölhaltige Verschmutzungen verhindern. Bei nachträglichen Imprägnierungen sind Abfärbungen auf Möbelteilen, Stoffen und Leder trotz „Fleckschutzausrüstung“ möglich. So kann zum Beispiel eine Blue Jeans auf dem Sitzpolster Farbspuren hinterlassen, die nicht mehr zu entfernen sind. Egal, ob die Imprägnierung bereits im Material enthalten ist oder erst nachträglich aufgebracht wurde: Sie ist generell nicht von Dauer und sollte gegebenenfalls wiederholt werden. Beachten Sie hierzu bitte die Gebrauchsanweisung und Informationen des Herstellers.

Achtung: Bei nachträglicher Fleckschutzaufbringung, ohne Absprache mit dem Hersteller, erlischt vielfach die Hersteller-Garantie.

• **Florlagen-Veränderung**

→ *Sitzspiegel*

• **Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa)**

Funktions- und Verwandlungsmöbel sind laut Stiftung Warentest „Kompromissmöbel“. Ein Schlaf- oder Bettsofa kann in der Regel kein vollwertiges Bett ersetzen. Wichtig sind auch hier eine an den Hersteller-Angaben orientierte, sachgerechte Nutzung und eine sorgfältige Handhabung. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum (Luft). Anders als bei fest montierten Teilen schließen diese „Kompromissmöbel“ in der Regel nicht ganz genau und liegen auch nicht direkt an. Deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von den fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

• **Fußbodenschutz**

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, sollten Sie bitte darauf achten, dass unter den Standard-Fußvarianten der Hersteller evtl. zusätzliche Schutzunterlagen angebracht werden wie z. B.



Gleiter aus Filz, Plastik oder Gummi. Diese Maßnahmen zählt der Gesetzgeber zu Ihren Sorgfaltspflichten.

• **Geltungsnutzen und Gebrauchsnutzen**

→ *Allgemein*

• **Geruch:**

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften oder feuchtes abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel oder im Handel erhältliche Geruchs-Neutralisierer (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe). Anschließend ist Trockenreiben sehr wichtig. Bestimmte Produkte wie Leder oder Massivholz, behalten zeitlebens einen gewissen Eigengeruch.

• **Haustiere allgemein:**

Mit Haustieren, Tierhaaren und Verunreinigungen ist generell Sorgfalt geboten. Hier ist ein größeres Maß an Toleranz und Verständnis notwendig. Sie können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern. Dazu gibt es eine Vielfalt an Fachliteratur. Krallen und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.

Ein wirksamer Schutz wäre, Ihre gefährdeten Möbel mit geeigneten Materialien abzudecken, zum Beispiel Auflagen, Decken, etc., die waschbar oder reinigungsfähig sind und vor Beschädigungen schützen.

• **Holzwerkstoffe**

Holzwerkstoffe werden überwiegend aus Holz hergestellt. Dazu zählen z.B. Holzfaserplatten, Sperrholz, Spanplatten etc. Die Qualität eines Produktes ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus

Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern wie hochwertig der Materialeinsatz ist. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind heute im gesamten EU-Raum von hoher Güte. Ihre Inhaltsstoffe werden nach strengen EG-Richtlinien auf gesundheitliche Unbedenklichkeit nachhaltig geprüft. Selbige ist dann auch gekennzeichnet.

Darüber hinaus schonen Holzwerkstoffe unsere natürlichen Ressourcen.

• **Kunstleder**

Weil hier Vielfalt und Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen neben den Hersteller-Informationen die fachliche Beratung. Kunstleder können empfindlich sein gegenüber einigen Cremes oder Pflegeelotionen, da diese möglicherweise Verhärtungen (Weichmacherverlust) verursachen.

• **Leder allgemein**

Echtes Leder oder Felle sind Naturprodukte. Sie stammen von zahmen oder wild lebenden Tieren. Die Haut dieser Tiere wird gegerbt und konserviert. So bleibt die ursprüngliche Faserstruktur im Wesentlichen erhalten. Leder hat einen unverwechselbaren Geruch. Je natürlicher es verarbeitet wird, desto deutlicher sieht man die „Spuren des Lebens“ auf der Haut, spricht: dem Leder. Für Möbel werden fast ausschließlich Rinderhäute verwendet. Dabei gibt es große Qualitätsunterschiede. Informieren Sie sich deshalb bitte vor Kaufabschluss – auch über die notwendigen Reinigungs- und Pflegemethoden. Je naturbelassener das Leder ist, desto wertvoller, aber auch empfindlicher ist es. Wir unterscheiden unter verschiedenen Glattleder-Arten und dem Velours-, also dem Rauleder. Letzteres braucht am meisten Pflege, auch trotz eventueller Imprägnierungen. Dafür fühlt es sich besonders weich an. Glattleder mit unterschiedlicher Oberfläche – von „gedeckt“ (pigmentiert) bis zum offenporigen Semi-Anilinleder – sind dagegen pflegeleichter. Außerdem haben sie gute Lichtechtheitswerte. Das bedeutet, dass die Farben des Leders gegenüber Lichteinstrahlung beständiger sind. Reines, also weitgehend naturbelassenes Anilinleder dagegen ist empfindlicher und muss, ähnlich wie Rauleder, vor Lichteinstrahlung geschützt werden. Beachten Sie bitte dazu auf jeden Fall die Gebrauchsanleitungen (Leder-/Pflegepass etc.) des Herstellers.

(→ *Allgemein: Reinigungs- und Pflegehinweise*)

• **Legere Polsterung**

Liegt die Wellen- oder Muldenbildung (Falten) im Toleranzbereich, handelt es sich um keinen Sachmangel, sondern eine „warentypische Eigenschaft“

Quelle: RAL GZ 430/4

• **Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln)**

Die „Lichtechtheit“ eines Materials beschreibt seine

Widerstandsfähigkeit gegenüber der Einwirkung von Licht. Besonders das Sonnenlicht kann die Oberflächen und sogar Materialien verändern, wenn man sie zu lange einer zu starken Bestrahlung aussetzt. Schützen Sie also Ihre wertvollen Möbel vor extremer Lichteinwirkung. Denn eine „absolute“ Lichtechtheit, d.h. eine völlige Unempfindlichkeit gegenüber Licht, lässt sich materialbedingt nicht erreichen. Auch Naturhölzer oder andere natürliche Stoffe wie z. B. Rattan können durch eine dauernde, intensive Lichteinwirkung ausbleichen, nachdunkeln, vergilben, reißen oder schrumpfen.

Besondere Vorsicht geboten ist daher gerade in hellen Südzimmern mit großen Fensterflächen. Bei zu starker Sonneneinstrahlung sollten die Vorhänge oder Jalousien möglichst geschlossen werden. Empfindliche Materialien wie Baumwolle oder naturbelassenes Leder könnten sonst bereits nach wenigen Wochen an den beschienenen Partien farbliche Veränderungen aufweisen. Auf die Gebrauchsfähigkeit oder die Lebensdauer des Möbels haben diese „Mutationen“ aber kaum einen Einfluss. Die richtige Pflege Ihrer Möbel ist auch hier wieder besonders wichtig.

• **Liegeeigenschaften**

→ *Betten und Matratzen*

• **Luftfeuchtigkeit und Raumklima:**

Leder, Textilien und Holz bestehen weitgehend aus natürlichen Werkstoffen, welche die Feuchtigkeit der Raumluft aufnehmen und wieder abgeben können. Deshalb kann eine zu hohe oder zu geringe Luftfeuchtigkeit schädlich für diese Materialien sein. Ausnahmen sind entsprechend gekennzeichnete Außenmöbel und Outdoor-Möbel. Das von Medizinern und Wissenschaftlern empfohlene, optimale Raumklima hat im Jahresdurchschnitt eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 — 55% und Temperaturen zwischen 18 — 23° Celsius. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z.B. in den Wintermonaten, schaden nicht. Längere Zeiträume mit extremen Werten sollten jedoch vermieden werden. Für ein gesundes Wohn-Klima ist die Anbringung eines Thermometers und eines Hygrometers empfehlenswert. So sind Sie stets über Temperatur und Luftfeuchtigkeit in Ihrer Wohnung informiert. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilze und Materialschäden.

• **Metallteile und Metalloberflächen**

→ *Wohnmöbel / Küchenmöbel*

• **Mikrofasern**

Mikrofasern haben sich seit Jahrzehnten bewährt und werden immer weiter verbessert. Unter dem Begriff sind synthetische Fasern zusammengefasst, die unter 0,8 dtex liegen (das heißt: 10.000m Faden wiegen 0,8g) Daraus werden Fäden für Gewebe als auch Vlies gefertigt. Die Angebotskette und Qualitätsunterschiede sind mittlerweile so groß, dass hier unbedingt die Produktinformationen der jeweiligen Hersteller zu beachten ist.



• **Möbeloberflächen allgemein**

→ Wohnmöbel / Küchenmöbel

• **Möbelstoffe allgemein:**

→ siehe Haustiere

• **Montage/Montageanleitungen**

Die Herstellerangaben sind zwingend zu beachten. Bei Nichtbeachtung können Sie Ihre Gewährleistung oder Garantie verlieren.

→ *gesonderte Hinweise für Selbstabholung und Selbstmontage*

• **Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe**

→ *Wohnmöbel / Küchenmöbel: Möbeloberflächen.* Lesen Sie bitte immer auch die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

• **Neubauten**

In Neubauten brauchen Polstermöbel etc. einen ausreichenden Abstand zu den Wänden. Wenn möglich, sollte dieser 5—10 cm betragen. Dasselbe gilt für Heizkörper. In Neubauten herrschen oft noch beim Einzug sehr hohe Böden- und Wandfeuchtigkeiten. Eine relative Luftfeuchtigkeit von 65% oder höher ist daher in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden.

In diesem Fall dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Sonst kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, muffigem Geruch, dem Aufquellen von Materialien oder sogar gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Das gilt besonders für die Nordseite, also der Sonne abgewandten Seite von Gebäuden. Sorgen Sie bitte auch hinter den Möbelteilen für eine ausreichende Luftzirkulation.

Zu trockene Luft schadet ebenfalls. Dadurch können Materialien austrocknen, spröde oder brüchig werden.

• **Ölbehandelte und gewachste Oberflächen**

Zur Langzeitpflege benutzen Sie am besten, wie vom Hersteller empfohlen, ein geeignetes Spezialöl bzw. Wachs. (Diese meist weitgehend naturbelassenen Mittel riechen oft unterschiedlich stark.) Verwenden Sie das Mittel zum Auffrischen höchstens ein- bis zweimal im Jahr außerhalb der Heizperiode. Bei der Glas- und Spiegelreinigung dürfen fettlösliche Glasreinigungsmittel nicht mit geölten Oberflächen in Kontakt kommen. Vor dem Nachölen oder Wachsen bitte zuerst die Oberflächen reinigen. (↔ *Massivholz*)

• **Pflegehinweise**

→ Reinigungs- und Pflegehinweise / Mikrofaser-tücher

• **Pillingbildung**

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Knötchenbildung (Pilling) kommen. Sie entsteht in der Regel durch die Reibung von Fremdtex-tilien, zum Beispiel, wenn jemand auf dem Sofa sitzt. Das ist kein Materialfehler. Zur problemlosen Entfer-nung der „Pills“ gibt es spezielle Fusselrasierer, die dem Bezugsstoff nicht schaden.

• **Planungsware und Lieferung frei Haus**

(↔ *gesonderte Transport- und Aufbauhilfe*)

Für eine fehlerlose, unproblematische Montage sind präzise Maß- und Bedarfsangaben enorm wichtig! Das betrifft die Tür-, Treppen- und Gangbreite ebenso wie die Angabe, ob es bei Ihnen einen Aufzug gibt und in welchem Stockwerk Sie wohnen. Wichtige Fragen sind zum Beispiel: Sind die Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem spä-teren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde etc. stand?

Wichtig ist auch, dass Boden, Wände und Decken meist nicht völlig eben sind. Das muss bei der Montage beachtet und angepasst oder ausgeglichen werden. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, sollten Sie das Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitteilen. Der Raum, in den die Möbel geliefert werden, sollte ebenso wie der Weg dorthin begehbar und möglichst leer sein. Die Möbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

• **Polsterkissen/Polsterfüllungen/ Polstersteppungen**

Legere Polsterungen, lose gefüllte Kissen oder Kopf-teile müssen regelmäßig glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden (bekannt als Federbett - oder Kopfkisseneffekt). Polsterbetten und Polstermöbel sind kein Kinder-Trampolin!

• **Polstermöbel/Polsterung allgemein**

→ *legere Polsterung*

• **Raumklima**

→ *Luftfeuchtigkeit*

• **Reinigungs- und Pflegehinweise**

→ *Allgemein: Reinigungs- und Pflegehinweise / jeweilige Herstellerangaben*

• **Selbstmontage**

→ *Allgemein: Abholwaren, Mitnahme, etc.*

• **Sitzhärteunterschiede**

Die unterschiedlichen Sitzhärtegrade sind durch ver-schiedene geometrische Formen bei Polsterbetten oder Funktionsteilen produktions- und fertigungsbe-dingt aufgrund industrieller Fertigung. Bei Schaumstoff kann es auch im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu Abweichungen (so genannten „Toleran-zen“) kommen.

• **Sitzspiegel**

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder Velours-ähnlichen Oberflächen von Teppichböden oder Textilien: Ein besonders hoch stehender, also sehr weicher Flor wird naturbedingt flach, wenn man sich darauf setzt. Typisch ist auch, dass seine Farbe je nach Licht-einfall oder Betrachtungswinkel changiert (Hell-Dunke-leffekt). Auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer des Bezugs hat diese Eigenschaft keinen Einfluss.

• **Stoffe:**

→ *Möbelstoffe*

• **Toleranzen**

→ *Allgemein*

• **Transport/Selbstabholung/Selbstmontage**

→ *Abholanweisung Seite 34*

• **Wellen- und Muldenbildung (Faltenbil-dung):**

(↔ *legere/saloppe Polsterung*)

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abwei-chende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“.

Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL-



GZ 430/4 enthalten.

Beim so genannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ ver-ändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Nutzung. Auch das Personengewicht spielt eine Rolle. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegegehärten zu erzielen ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Diese optischen Veränderungen haben auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellen keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltpflichten.

Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, haben wir in der Regel eine berechnete Beanstandung. Dabei sind meist Folge-schäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und es ist Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen, Nachbesserung angebracht.

Die „Wellen oder Falten“ können von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nach-gemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt. Quelle: RAL-GZ 430/4.

Die Stiftung Warentest empfiehlt die Sitzplätze mög-lichst gleichmäßig zu benutzen, damit sich die Optik den Sitzgewohnheiten anpassen kann. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel



- **Allergie**

→ Allgemein

- **Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten**

Bei der Planung Ihrer Möbel, bei der Lieferung und Montage gehören das präzise Ausmessen und Ausrichten zu den wichtigsten Aufgaben. Böden, Wände und Decken sind meist nicht eben. Damit muss beim Aufstellen und Montieren der Möbel gerechnet werden. Die Möbelteile müssen gerade ausgerichtet stehen! Das heißt, sie dürfen nicht gewaltsam „außer Form“ gebracht oder schief aufgestellt werden. Andernfalls drohen Folgeschäden (wie z. B. Kippen, Klemmen, Quetschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen.

Polstermöbel, Schlafzimmer- und Liegemöbel dürfen nicht zu nahe an den Heizkörpern oder Lichtquellen stehen. Auch sollte eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet sein. Besonders bei Neubauten ist es wichtig, für genügend Wandabstand und Luftzirkulation zu sorgen. Um Schimmelpilze zu vermeiden, sollten Sie feuchte Räume auf jeden Fall beheizen.

- **Belastbarkeiten**

→ Allgemein

- **Bestimmungsgemäße Verwendung**

→ Allgemein

- **Betten**

→ Allgemein/Matratzen

- **Bettkasten**

Der Bettkasten sollte generell nicht überladen werden, damit die Luft ausreichend zirkulieren kann. Sonst sind Folgeschäden wie z. B. Schimmelpilze nicht auszuschließen.

- **Büromöbel allgemein**

(→ Allgemein/Objektmöbel)

Büromöbel zählen zum „Objektbereich“.

Bei Objektmöbeln dürfen Möbelproduzenten oder Händler bei Kaufvertrags-Abschluss die gesetzliche Gewährleistung vertraglich für Gebrauchsgüter von 2 Jahren auf 1 Jahr kürzen.

Ansonsten gelten im Umgang mit Büromöbeln dieselben Sorgfaltskriterien wie für Möbel des allgemeinen Wohnbereichs.

- **Couchtische**

Das Angebot an Couchtischen ist äußerst variantenreich. Dazu kommt eine Menge neuer, natürlicher und künstlicher Materialien. Informationen über die Halt-

barkeit, Belastbarkeit, warentypischen Eigenschaften, Pflege und Reinigung von Couchtischen entnehmen Sie der jeweiligen Produktinformation des Herstellers. Bitte diese unbedingt beachten.

- **Drehtüren, Falttüren- und Gleittürenschränke**

(→ Schiebetüren) Ein sorgfältiges Ausrichten der Möbelteile ist hier besonders wichtig.

- **Durchbiegen**

Einlegeböden, Regale, Schubkästen, Tischplatten oder Einlegeplatten etc. können sich je nach Material und Größe mit der Zeit ein wenig durchbiegen, bei Massivholz auch quellen oder etwas schrumpfen. Das lässt sich nicht vermeiden und ist bis zu einem gewissen Grad auch innerhalb des Toleranz-Bereichs der industriellen Prüfnormen – solange Sicherheit und Funktion nicht beeinträchtigt werden.

- **Elektrogeräte und elektrische Bauteile**

(→ Elektro-Smog Polstermöbel)

Für alle elektronischen Geräte und deren Teile sind die Gebrauchsanleitungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch Ihre Garantieansprüche festgehalten. Es dürfen nur Ersatzlampen oder Geräte gleicher Leistung eingesetzt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Lampen etc. keinesfalls zugestellt oder zugehängt werden. Andernfalls drohen Trafobeschädigungen. Achtung: Es kann zu Wärme- oder Hitzestau, vor allem bei älteren Geräten, und damit zu erheblichen Folgeschäden kommen. Bei eingeschalteten Geräten keinesfalls die Möbelteile schließen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte direkt an den dafür zuständigen Elektrokundendienst oder die Hotline. Tel. 04711

- **Empfindlichkeiten**

Helle und einfarbige Bezüge sind trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen empfindlich. Das gilt für auch für Naturprodukte: Je naturbelassener ein Produkt ist, desto mehr reagiert es auf äußere Einflüsse. Umweltfreundliche Lacke, Öl oder Wachs sind da ein wichtiger Schutz.

- **Ersatz- und Verschleißteile**

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann gefährlich werden. Verwenden sollten Sie ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile. Verschleißteile wie z. B. Lampen, Leuchtmittel, Trafos oder Batterien sind von der Garantie ausgenommen. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Fachhändler.

- **Farbmuster**

Bei einer Bestellung oder einer Fertigung nach Farbmustern können Farbton, Maserung und das Muster in der Regel nicht zu 100% erreicht werden. Die Struktur von Holz oder anderer Materialien ist naturgemäß unterschiedlich. Besonders gilt das bei allen Naturmaterialien.

lien. Materialteile, die längere Zeit Sonne und Licht ausgesetzt waren, haben sich generell bereits verändert. Lieferungen nach Farbmuster sind daher grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Natürlich bemühen wir uns dabei um eine bestmögliche Übereinstimmung.

• **Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholz furnier (Toleranzen)**

Die unterschiedlichen natürlichen und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat. Zudem verändert sich Holz bei Sonnen- und anderer Lichteinstrahlung. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit etwa zwischen Planungsmuster und Lieferung kann deshalb nicht garantiert werden! Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen oder Stammbereichen passen strukturell und farblich meistens nicht überein. Daher können während ihrer Nutzung Farbabweichungen auftreten. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich – wenn möglich – eine Sonderfertigung nach Frontmuster. Spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden führen je nach Holzart, Position des Möbels oder Lichteinwirkung zu farblichen oder Strukturakzenten. Zu diesen Verarbeitungsmethoden zählen etwa ein vertikaler oder horizontaler Furnierverlauf, ein „gestürzter“, also waagrechter Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung oder eine Furnier- und Parkettverleimung zur Formstabilität. Die geschilderten Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal!

• **Federholzrahmen**

Dabei sollte eine bedarfsgerechte Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettanlage erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.



• **Funktionsteile**

Funktionsteile sind technische „Kompromisstteile“ zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit sie auf Dauer zuverlässig funktionieren können, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Unbedingt beachten sollten Sie die in der Herstellerbeschreibung und meist in kg angegebenen Belastbarkeitsgrenzen. Beschläge können z. B. durch eine einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Bedingt durch Material und Verarbeitung können Funktionsteile optisch oder in den Maßen abweichen. Deshalb benötigen sie, z.B. an Anstellteilen oder Tischplatten, Spielraum und Maßtoleranz. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Pflege und Wartung sehr empfehlenswert. (→ *Herstellerhinweise!*)

• **Furniere und Echtholz furniere**

→ *Massivholz / Farb- und Strukturunterschiede*

• **Fußbodenheizung**

Bei einer Fußbodenheizung ist der richtige Umgang mit Massivholz- und Echtholz furniermöbeln besonders wichtig. Ihr direkter Kontakt mit dem beheizten Fußboden sollte möglichst vermieden werden. Holz ist hygroskopisch. Das heißt, es nimmt nicht nur Feuchtigkeit auf, sondern gibt diese auch an die Raumluft ab. Deshalb sind sehr trockene Räume, die Nähe zu Heizkörpern oder der direkte Kontakt mit der Fußbodenheizung besonders problematisch. Das Holz kann hier durch Austrocknen extreme Folgeschäden wie Risse, Schwund oder Verziehen bekommen. Dagegen sind so genannte „Abstandhalter“ sehr zu empfehlen. Diese sollen eine

ausreichende Standfläche für die gesamten Möbelteile bieten, aber keine guten Wärmeleiter sein. Auch bei einem massiven Tisch- oder Stuhlbein genügt ein solcher Abstandhalter.

• **Fußbodenschutz**

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, achten Sie bitte darauf, dass unter die standardisierten Fußvarianten der Hersteller gesonderte Schutzunterlagen angebracht werden. Das können Gleiter aus Filz, Kunststoff, Gummi oder sonstigen Materialien sein. Ein solcher Schutz zählt ebenfalls zu Ihren Sorgfaltspflichten. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

• **Geltungsnutzen und Gebrauchsnutzen**

→ *Allgemein*

• **Glas**

Glas muss in seiner Qualität und seinen Eigenschaften den DIN- und europäischen Normen (EN) entsprechen. Achten Sie bitte auch auf die Sicherheitshinweise und Belastbarkeiten bei Glas. Bei polarisiertem, d.h. aus gleich ausgerichteten Wellen bestehendem Licht sind „Irisationserscheinungen“ wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben praktisch unvermeidlich. Mit der Zeit bekommt Glas eine „Patina“ (Gebrauchsspuren). Dabei handelt es sich um warentypische Eigenschaften, solange die Sicherheit des Glases nicht beeinträchtigt ist. Die Toleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt.

Glasflächen sind kratzempfindlich. Scharfkantige Gegenstände dürfen deshalb nicht ohne Schutz darauf abgestellt oder über die Glasflächen gezogen werden. Bei heißen Töpfen oder bei Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas sogar platzen. Glas wird in der Regel mit handelsüblichen Glasreinigern gepflegt. Da Glas jedoch in sehr vielen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die Reinigungs- und Pflegehinweise des jeweiligen Herstellers ganz besonders zu beachten. Bei Fragen richten Sie sich bitte an Ihren Fachberater.

• **Granit**

→ *Naturstein*

Viele Materialien werden als „Granit“ angeboten, sind aber eigentlich „Natursteine“. Fragen Sie deshalb bitte bereits beim Kauf genau nach. Granit hat eine hohe Abnutzungshärte, ist relativ kratzfest und sehr witterungsbeständig. Trotz seiner Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht absolut lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind auf Dauer nicht zu vermeiden. Die Granitoberflächen von Küchen-Arbeitsplatten werden bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert). Verunreinigungen durch Fett, Öl oder Speisereste lassen sich deshalb relativ einfach entfernen, wenn Sie sofort reagieren. Bitte vermeiden Sie Staunässe. Da Natursteine winzige Hohlräume, feine Adern, Risse etc. haben, können Feuchtigkeit und Schmutzpartikel eindringen und Flecke verursacht werden. Besonders kritisch sind dunkle Weine, Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten und Speiseöle: Sie müssen möglichst schnell abgewischt werden. Sollten Sie einmal eine solche „Verschmutzung“ nicht sofort bemerken, weichen Sie die betreffende Stelle möglichst über Nacht mit einem feuchten Tuch ein. Das genügt meistens, um den Fleck verschwinden zu lassen. Mit der Zeit lassen sich Gebrauchsspuren oder ein Nachlassen des Glanzes nicht gänzlich vermeiden. Vermeiden Sie auch extreme Temperaturunterschiede. Wenn Sie auf dieselbe Stelle zuerst etwas Tiefgefrorenes und dann eine heiße Pfanne legen, kann der Naturstein zerspringen. Deshalb gilt: Bitte unbedingt die Herstellerangaben beachten!

Der Schutz durch die Imprägnierung lässt, je nach Art und Intensität der Nutzung, mit der Zeit nach. Deshalb schreibt die Garantie mindestens eine jährliche Neuimprägnierung vor. Zum ersten Mal imprägnieren sollten Sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Kauf. Danach kann, je nach Intensität der Nutzung, auch häufiger imprägniert werden. Wiederum gilt: Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.

• **Hochglanzfronten**

Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als man allgemein denkt. Zu ihren warentypischen Eigenschaften zählen, je nach Material und Verarbeitung, zum Beispiel: ein kaum sichtbarer „Orangenhaut“-Effekt und, je nach Lichteinfall und



Lichtquelle (zum Beispiel bei Gegenlicht), leicht unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten. Während des Gebrauchs kommt noch eine Oberflächen-Patina dazu.

Generell gilt für die Reinigung von Hochglanzfronten: Verwenden Sie bitte immer ein absolut sauberes, unbenutztes Reinigungstuch. Wichtig: Nicht dasselbe Tuch für die Innen- und für die Frontseiten nehmen und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörnchen, Schmutzrückstände etc. können auf der Hochglanzfront Spuren hinterlassen. Reinigen Sie deshalb nur mit von uns empfohlenen Hochglanz-Reinigungsmitteln!

Achtung: unbenutztes Reinigungstuch, keine Mikrofasertücher.

(→ *Mikrofasertücher*)

Wichtig: Nicht dasselbe Tuch für die Innen- und für die Frontseiten nehmen und immer wieder klarspülen.

• Holzwerkstoffe

Für die Qualität eines Möbels ist nicht entscheidend, ob es aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht. Wichtig ist, dass der Materialeinsatz hochwertig ist. Die Spanplatten, mitteldichten Faserplatten (MDF), Sperrholz-, Dreischicht- oder Tischlerplatten sind heute im gesamten EU-Raum von hoher Güte. In der Regel sind sie äußerst stabil, wenig anfällig bei Temperaturschwankungen und vielfältig einsetzbar.

Ihre Inhaltsstoffe sind nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig auf ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit geprüft. Außerdem schonen Holzwerkstoffe unsere natürlichen Ressourcen.

• Kinder-Möbel (Baby-Möbel)

Hier empfehlen wir, ganz besonders auf Qualität, gesundheitliche Unbedenklichkeit und Hygiene zu achten. Gütezeichen wie das Goldene M, der „blaue Engel“ und wichtige Informationen seitens der „Stiftung Warentest“ (TEST: „Möbel kaufen“) geben Ihnen wertvolle Hinweise bei Ihrer Entscheidung. Ansonsten sehen Sie bitte nach in unserem Glossar von A bis Z und ggf. die Herstellerangaben.

• Kleiderschränke

→ *Ausmessen, Aufstellen und Ausrichten / Schiebetüren*

• Kommoden, Konsolen

→ *Solitärmöbel*

• Kunstleder

Weil hier Vielfalt und Qualitätsunterschiede sehr groß sind, empfehlen wir Ihnen in Fragen der Pflege von Kunstleder neben den Herstellerinformationen noch die fachliche Beratung. Kunstleder können empfindlich sein gegen einige Cremes oder Pflegelotionen, da diese möglicherweise Verhärtungen (Weichmacherverlust) verursachen.

• Lichtechtheit (Lichteinwirkung bei Möbeln)

Die „Lichtechtheit“ eines Materials beschreibt seine Widerstandsfähigkeit gegenüber der Einwirkung von Licht. Besonders das Sonnenlicht kann die Oberflächen und sogar Materialien verändern, wenn man sie zu lange einer zu starken Bestrahlung aussetzt. Eine „absolute“ Lichtechtheit, d.h. eine völlige Unempfindlichkeit gegenüber Licht lässt sich materialbedingt nicht erreichen. Schützen Sie also Ihre wertvollen Möbel vor extremer Lichteinwirkung. Auch Naturhölzer oder andere natürliche Stoffe wie z. B. Rattan können durch eine dauernde, intensive Lichteinwirkung ausbleichen, nachdunkeln, vergilben, reißen oder schrumpfen.

Besondere Vorsicht geboten ist daher gerade in hellen Südzimmern mit großen Fensterflächen. Bei zu starker Sonneneinstrahlung sollten die Vorhänge oder Jalousien möglichst geschlossen werden. Empfindliche Materialien wie Baumwolle oder naturbelassenes Leder könnten sonst bereits nach wenigen Wochen an den beschienenen Partien farbliche Veränderungen aufweisen.

Auf die Gebrauchsfähigkeit oder die Lebensdauer des Möbels haben diese „Mutationen“ aber kaum einen Einfluss. Die richtige Pflege Ihrer Möbel ist auch hier wieder besonders wichtig.

• Liegeeigenschaften

→ *Betten / Matratzen*

• Luftfeuchtigkeit, Heizung und Raumklima

Holz, Leder usw. sind natürliche Werkstoffe, die den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnehmen und

wieder abgeben. Darum sollten z. B. Massivholzmöbel nicht einer allzu hohen oder geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden. (→ *Massivholz*.) Sonst beginnt das Holz zu „arbeiten“: Es verzieht sich und zeigt offene Leimfugen oder Risse.

Das von Medizinern und Wissenschaftlern empfohlene, optimale Raumklima hat im Jahresdurchschnitt eine relative Luftfeuchtigkeit von 45—55 % und Temperaturen zwischen 18—23° Celsius. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z. B. in den Wintermonaten, schaden nicht. Längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch vermieden werden. (Ausgenommen sind entsprechend gekennzeichnete Außen- und Outdoor-Möbel.) Deshalb wird empfohlen, ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen, welche die Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Raum anzeigen. Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilze und Materialschäden!

• Marmor

(→ *Granit*) Marmor, Schiefer oder Naturstein-Nachbildungen können naturbelassen oder mit Matt- oder Hochglanzschutzlack überzogen sein. Die Wahl der Oberfläche sollte auf Ihre Wohnverhältnisse und Nutzungsgewohnheiten abgestimmt sein. Bitte informieren Sie sich noch vor dem Kaufabschluss über die Materialien. Auf die Dauer lassen sich Gebrauchsspuren wie Kratzer oder Schleifer (Stichwort: „Patina“) nicht vermeiden. Weitgehend naturbelassene Materialien sind empfindlicher.

• Massivholz

(→ *Farb- und Strukturunterschiede / Fußbodenheizung / Luftfeuchtigkeit / Raumklima*)

Massivholz ist eines der edelsten und schönsten Naturprodukte, die für die Wohnung verwendet werden. Jedes Massivholz ist buchstäblich ein Unikat. Es ist aber auch durchaus anspruchsvoll. Denn es braucht, ebenso wie der Mensch, ein spezielles Raumklima. Dazu gehört die empfohlene, durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit von 45—55 %. Dennoch lässt sich das „Arbeiten“ des massiven Holzes, ein Verziehen, Quellen, Schwinden oder eine minimale Rissigkeit nicht vermeiden. Die Hölzer für den Möbelbau in der EU stammen aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer wie z. B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc. lassen Sie sich bitte gesondert beraten.

• Matratzen

(→ *Allgemein/Betten*)

Die Matratze ist ein wichtiger Teil des Bettes. Achten Sie deshalb bereits beim Beratungsgespräch auf eine passende und qualitativ einheitliche Abstimmung von Bettanlage, Lattenrost, Matratze und Bettbezüge. Es gibt hier sehr große Unterschiede. Nehmen Sie sich deshalb bitte für die Beratung genügend Zeit.

• Metallteile und Metalloberflächen

Das können sein: lackierte Metalle, poliertes, gebürstetes oder anodisiertes (speziell behandeltes und daher sehr widerstandsfähiges) Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierungen etc. Werden Bestellungen von verschiedenen Herstellern ausgeführt (z. B. die Ausführung von Elektrogeräten in Edelstahl), lassen sich Struktur- und Farbabweichungen nicht vermeiden.

Für die Reinigung dieser Metalle genügen in der Regel eine milde Spüllösung und ein sauberes, leicht feuchtes Tuch. Anschließend trocken reiben. Bitte keinesfalls



Alkohol oder Scheuermittel verwenden! Gleiches gilt auch für lackierte Metalle, bei anodisiertem oder poliertem Aluminium. Auch hier bitte niemals Alkohol oder Putzmittel verwenden! Bei verchromtem oder vernickeltem Metall empfehlen wir die dafür vorgesehenen, handelsüblichen Metallreiniger. Bitte beachten Sie für die Pflege und Reinigung auf jeden Fall die Herstellerangaben.

• **Mikrofasertücher:**

Die Werbung verspricht allgemein viel, aber bitte Vorsicht! Nicht alles was für Chrom, Edelstahl, Fliesen, Kacheln, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel, vor allem Möbeloberflächen. Deshalb sagen wir vorsichtshalber, keine Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute oder lesen Sie die Herstellerbeschreibung.

• **Möbelbeschläge**

Zum sachgerechten Gebrauch von Möbeln zählt auch das Nachjustieren, wenn die Möbelbeschläge vom ihrem Montage-Zustand einmal abweichen sollten. Das zählt zu Ihren Sorgfaltspflichten. So sichern Sie eine dauerhafte Funktionssicherheit Ihrer Möbel und vermeiden Folgeschäden wie z.B. eine ausgehängte Front.

• **Möbeloberflächen allgemein**

Die Vielfalt der Möbeloberflächen bezüglich Material, Farben und Qualität ist sehr groß. Auch deren Eigenschaften schwanken sehr stark. Beachten Sie deshalb bereits bei Ihrer Wahl, wie stark die Möbelteile künftig benutzt werden und wie sehr Sie die Möbel beanspruchen. Schönheit, Eleganz oder die naturbelassene



Beschaffenheit etwa von Massivholz bedeuten nicht gleichzeitig eine hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Doch ob Kunststoff, Echtholz furnier, Nachbildung oder Massivholz: Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit durch Licht- und Sonneneinwirkung (siehe unter „Lichteinheit“). Auch hier gilt der Grundsatz: je „natürlicher“ die Oberfläche, desto sorgfältiger ist damit umzugehen. Nachbildungen oder Kunststoffe sind in der Regel günstiger und häufig reinigungs- und pflegefreundlicher. Lassen Sie sich deshalb am besten von einem Fachmann beraten. Fragen Sie dabei auch nach dem Pflegeaufwand, nach der Hitzeempfindlichkeit, Langlebigkeit, Umweltverträglichkeit usw.

Achtung: Zur Reinigung keinesfalls Mikrofasertücher verwenden.

• **Möbelschlösser**

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel). Möglicherweise müssen Sie auch die so genannten „Schließdorne“ der Stangenschlösser korrigieren. Bitte beachten Sie dafür die Herstellerbeschreibung.

• **Möbelstoffe allgemein**

(→ Polstermöbel / Betten / Matratzen)

• **Montage/Montageanleitungen**

Die Herstellerangaben sind zwingend zu beachten. Bei Nichtbeachtung können Sie Ihre Gewährleistung oder Garantie verlieren. (→ *gesonderte Hinweise bei Selbstabholung und Selbstmontage*)



• **Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe**

(→ Wohnmöbel / Küchenmöbel: Möbeloberflächen)
Lesen Sie bitte unbedingt die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

• **Natursteine**

(→ Granit / Marmor) Bitte auf jeden Fall die Herstellerempfehlung am Produkt beachten und keine Scheuer- oder Lösemittel verwenden.

Öl-Schieferplatten: Müssen auf der Oberseite geölt oder gewachst werden. Bei starker Verschmutzung sollten Sie die Platte mit Schwamm und Seife reinigen. Bitte die Schieferplatte gründlich von den Seifenresten säubern und anschließend nach dem Trocknen mit einem dafür vorgesehen Schieferöl oder Wachs behandeln.

Travertin offenporig: Durch seine Offenporigkeit ist Travertin an der Oberfläche sehr empfindlich. Am besten saugen Sie ihn mit dem Staubsauger ab und wischen anschließend mit feuchtem Tuch nach. Verschüttete Flüssigkeiten bitte sofort entfernen.

Bitte beachten Sie: Die Lebensdauer Ihres Natursteins hängt sehr stark von der Qualität der verwendeten Materialien, der Nutzungs-Intensität, den äußeren Einflüssen (z. B. Lichteinwirkung, Tabakrauch, säurehaltige Flüssigkeiten, Alkohol) und ganz besonders von Ihrem Pflegeverhalten ab. Die Instandsetzung der Oberflächen jedoch ist immer eine Angelegenheit für den Fachmann.

• **Neubauten**

In Neubauten herrschen oft noch beim Einzug sehr hohe Boden- und Wandfeuchtigkeiten. Eine insgesamt hohe relative Luftfeuchtigkeit von 65% oder höher ist daher in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Fall dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Sonst kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, muffigem Geruch, dem Aufquellen von Materialien oder sogar gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Das gilt besonders für die Nordseite, also der von der Sonne abgewendeten Seite von Gebäuden. Sorgen Sie bitte auch hinter den Möbelteilen für eine ausreichende Luftzirkulation.

Zu trockene Luft schadet ebenfalls. Dadurch können Materialien austrocknen, spröde oder brüchig werden.

• **Ölbehandelte und gewachste Oberflächen**

(→ Allgemein)

Für die Langzeitpflege benutzen Sie am besten Spezialöl oder Wachs. (Diese meist weitgehend naturbelassenen Mittel riechen oft unterschiedlich stark.) Verwenden Sie die Mittel zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, insgesamt aber höchstens ein- bis zweimal pro Jahr. Fettlösliche Glasreinigungsmittel dürfen bei der Glas- und Spiegelreinigung nicht mit geölte Oberflächen in Kontakt kommen. Bitte säubern Sie zuerst die Oberfläche, bevor Sie mit dem Nachölen und Nachwachsen beginnen. (→ *Massivholz*)

• **Pflegehinweise**

Bitte zur Produktpflege grundsätzlich die Herstelleranweisung beachten! Das gilt insbesondere für den Gebrauch von Pflegemitteln. Probieren Sie das Mittel am besten zuerst an einer verdeckten Stelle aus. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Achten Sie darauf, dass auf Ihre hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden. Sie könnten Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte nicht eindringen lassen, sondern sofort abtupfen. Nie mit großem Druck auf der Stelle reiben. Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ebenfalls Spuren. Mit einer regelmäßigen und der richtigen Pflege können Sie die Qualität und Optik Ihrer Möbel lange erhalten.

• **Planungsware und Lieferung frei Haus**

(→ *gesonderte Transport- und Aufbauhilfe*)

Für eine fehlerlose, unproblematische Montage sind präzise Maß- und Bedarfsangaben enorm wichtig! Das betrifft die Tür-, Treppen- und Gangbreite ebenso wie die Angabe, ob es bei Ihnen einen Aufzug gibt und in welchem Stockwerk Sie wohnen.



Wichtige Fragen sind hier zum Beispiel:

- Sind die Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt?
- Hält die Wand das spätere Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde etc. wirklich aus?

Zu berücksichtigen ist auch, dass Boden, Wände und Decken meist nicht völlig eben sind. Das muss bei der Montage beachtet und angepasst oder ausgeglichen werden. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, sollten Sie das Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitteilen. Der Raum, in den die Möbel geliefert werden, muss begehbar und möglichst leer sein. Die Möbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

• Raumklima

↳ Luftfeuchtigkeit

• Reinigungs- und Pflegehinweise

↳ Pflegehinweise / Allgemein / jeweilige Herstellerangaben

• Schiebetüren

Bei Schiebetüren ist die waagerechte Ausrichtung besonders wichtig, da es sonst Folgeschäden geben kann. Bei zu großem Gewicht ist möglicherweise eine Wandbefestigung nötig. Prüfen Sie regelmäßig nach, ob sich durch die Belastung Veränderungen ergeben haben. In diesem Fall müssen die Schiebetüren nachgestellt werden. Bitte reinigen Sie die Hänge- und Gleitschienen einmal jährlich mit einem trockenen Tuch. Die übrigen Teile sind normalerweise wartungsfrei. Bezüglich der Fronten, Holz- oder Kunststoffteile sind die Herstellerangaben maßgeblich.

• Schubkastenführungen aus Metall

Bei Rollschubführung (erkennbar an den zylindrischen Rollen) sollten Sie die Laufschiene einmal jährlich mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Bitte keinesfalls die Rollen schmieren!

Bei Kugelführung (erkennbar an Rollkugeln) ist keine besondere Pflege erforderlich. Sollte der Schubkasten einmal etwas schwerfällig funktionieren, ziehen Sie ihn einige Male mit leichtem Druck bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

• Selbstmontage

↳ Allgemein: Montage / Planungsware / Transport

• Solitärmöbel

Gemeint sind damit einzeln gefertigte Kommoden, Konsolen etc. Je nach Material oder Holzart können leichte Farb- und Strukturunterschiede vorkommen.

• Sonderfarben und Sonder-Beiztöne

Bei Sonderanfertigungen ist eine völlige Farb- und Strukturgleichheit meist nicht möglich. (↳ Farb- und Strukturunterschiede)

• Toleranzen

Auch bei industriell hergestellten Möbeln entsteht vieles in Handarbeit. Für sämtliche Arten der Herstellung gilt: Toleranzen (Abweichungen) bei Möbeln sind fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Die Angaben sind grundsätzlich ungefähre Maße. Liegen die Abweichungen in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen- und internationalen Norm, liegt kein Sachmangel vor. Vielmehr handelt es sich dabei um eine „warentypische Eigenschaft“. (Quelle: RAL GZ 430).
↳ Allgemein

• Transport/Selbstabholung/Selbstmontage

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit dafür verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe.

Bei der Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die sich leicht vermeiden lassen. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet.

(↳ Abholanweisung Seite 34)

• Türscharniere

Sobald sich Scharniere beim Gebrauch „lautstark“ bemerkbar machen, sollten Sie die Gelenke und Drehpunkte mit harzfreiem Nähmaschinenöl einreiben. Geringer Metallabrieb lässt sich mit einem in leichte Seifenlauge getränkten Tuch problemlos entfernen. Bei auftretenden Veränderungen sollten Sie jedoch das Ausrichten und das Nachjustieren der Scharniere den Fachleuten

überlassen.

• TV- und Multifunktionsteile

Bei Hitze absorbierenden Elektro- und Elektronikteilen ist es sehr wichtig, dass Sie für ausreichende Luftzirkulation sorgen. Denn eine Überhitzung kann schwerwiegende Folgeschäden verursachen.

• Unterhaltspflege

(↳ Allgemein)

Bitte beachten Sie unbedingt die Herstelleranweisungen am Produkt!

Es ist sehr wichtig, dass Sie Verschüttetes wie Fruchtsaft oder Alkohol sofort mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abtupfen. So verhindern Sie, dass die Flüssigkeiten in die Oberfläche eindringen. Bitte keinesfalls auf der Stelle reiben oder silikonhaltige Möbelpflegemittel verwenden. Vermeiden Sie eine Behandlung der Schadstellen mit Lösungsmitteln wie z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin.

• Wandbefestigung

Prüfen Sie bitte bereits bei der Planung, auf jeden Fall aber vor der Montage, ob die Wand oder das Festmauerwerk das Gewicht der Möbelteile aushält. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen für die Montage ausschließlich die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge.

• Werkzeuge

Bitte verwenden Sie nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien. Bei Nichtbeachtung droht der Verfall der Gewährleistung/Garantie.



Neuheiten für Küche

Wichtige Informationen über allgemeine Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege.



• Allergie

→ Allgemein

• Arbeitsplatten allgemein:

Die Auswahl und Qualitäten bei Küchenarbeitsplatten sind sehr groß, lassen Sie sich deshalb speziell auf Ihre Bedürfnisse und Kochgewohnheiten beraten. Grundsätzlich, bitte keine heißen Töpfe oder Pfannen direkt auf die Arbeitsplatten stellen!

An Arbeitsplattenverbindungen, im Bereich der Kochmulde, der Spülenausschnitte oder am Wandabschlussprofil ist Staunässe zu vermeiden (regelmäßig trocken wischen, sonst kann es zu Folgeschäden z. B. Aufquellen kommen). Elastische Abdichtungen müssen gegebenenfalls je nach Nutzungsintensität erneuert werden.

(→ Fugen/Stoßkanten/Küche allgemein)

• Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Bei der Planung Ihrer Möbel, bei der Lieferung und Montage gehören das präzise Ausmessen und Ausrichten zu den wichtigsten Aufgaben. Böden, Wände und Decken sind meist nicht eben. Deshalb muss beim Aufstellen und Montieren der Möbel damit gerechnet werden. Die Möbelteile müssen gerade ausgerichtet stehen. Das heißt, sie dürfen nicht gewaltsam „außer Form“ gebracht oder schief aufgestellt werden. Andernfalls drohen Folgeschäden (z. B. Kippen, Klemmen, Quietschen, Reißen, Verkratzen und Verziehen) bis hin zu Materialbrüchen.

Polstermöbel, Schlafzimmer- und Liegemöbel dürfen nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen. Auch sollte eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet sein. Besonders bei Neubauten ist es wichtig, für genügend Wandabstand und Luftzirkulation zu sorgen. Um Schimmelpilze zu vermeiden, sollten Sie feuchte Räume auf jeden Fall, am besten noch vor dem Einziehen beheizen und trocknen lassen.

• Belastbarkeiten

→ Allgemein

• Bestimmungsgemäße Verwendung

→ Allgemein/Küche allgemein

• Dunstabzug und Heizung

Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Sind die Temperaturen dort zu niedrig, wird die Luft zu feucht und es kann sich Kondenswasser bilden. Das führt zwangsläufig zu Schäden an der Einrichtung. Deshalb sollte der Dunstabzug, je nach Bedarf, bis zum Fertigstellen der Gerichte und/oder auf Höchststufe laufen. Seine Laut-

stärke darf dabei keine Rolle spielen. Denn die Küche muss – unabhängig von den Kochzeiten – wieder trocken werden.

Gegen intensive Kochgerüche hilft eine kräftige Stoßlüftung. (→ Küche allgemein)

• Elektrogeräte und elektrische Bauteile

→ Elektro-Smog

• Empfindlichkeiten

Helle und insbesondere lackierte Teile oder Materialien können bekanntlich empfindlich sein. Das gilt auch für Naturprodukte: Je naturbelassener ein Produkt ist, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Bitte fragen Sie deshalb Ihren Fachhändler.

• Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann gefährlich werden. Verwenden Sie daher ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile. Verschleißteile wie z.B. Lampen, Leuchtmittel, Trafos oder Batterien sind von der Garantie ausgenommen. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte unbedingt nach.

• Farbmuster

Bei einer Bestellung oder einer Fertigung nach Farbmustern können Farbton, Maserung und Muster in der Regel nicht zu 100% erreicht werden. Die Struktur von Holz oder anderer Materialien ist naturgemäß unterschiedlich. Besonders gilt das bei allen Naturmaterialien. Materialteile, die längere Zeit Sonne und anderem Licht ausgesetzt wurden, haben sich generell bereits verändert. Lieferungen nach Farbmuster sind daher grundsätzlich von Reklamationen und Umtausch ausgeschlossen. Natürlich bemühen wir uns dabei um eine bestmögliche Übereinstimmung.

• Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholz furnier (Toleranzen)

Unterschiedliche natürliche und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein Unikat. Holz verändert sich bei Sonnen- und anderer Lichteinstrahlung – je naturbelassener, desto schneller. Manches Holz kann sich schon in wenigen Tagen verändern.

Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit etwa zwischen Planungsmuster und Lieferung kann deshalb nicht garantiert werden. Hölzer und Furniere aus verschiedenen Stämmen bzw. Stammbereichen passen strukturell und farblich meistens nicht überein. Daher können während ihrer Nutzung Farbabweichungen auftreten. Bei späteren Ergänzungen empfiehlt sich daher eine Sonderfertigung nach Frontmuster. Spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden führen je nach Holzart, Position des Möbels oder Lichteinwirkung zu farblichen oder Strukturakzenten. Zu diesen



Verarbeitungsmethoden zählen etwa ein vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, ein „gestürzter“, also waagrecht Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung oder Furnier- und Parkettverleimung zur Formstabilität. Die geschilderten Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

• **Fugen/Stoßkanten etc.**

In den Verbindungen der Arbeitsplatten, in Stoßkanten, Kochfeld- oder Spülenausschnitten und der Wandabschluß-Kante darf es nicht zu Staunässe kommen. Bitte stellen Sie keine Küchengeräte, die Wasserdampf erzeugen, unterhalb von Hängeschränken auf. Dazu zählen zum Beispiel Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Eierkocher etc. Sonst können die Schrank- und Tüenkanten durch aufsteigenden Wasserdampf beschädigt werden. Abdichtungsfugen sind „Wartungsfugen“: Sie müssen je nach Nutzungsintensität und generell nach einigen Jahren erneuert werden.

• **Funktionsteile**

Funktionsteile sind technische „Kompromissteile“ zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit sie auf Dauer zuverlässig funktionieren können, ist ihre sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Unbedingt beachten sollten Sie die in der Herstellerbeschreibung und meist in kg angegebenen Belastbarkeitsgrenzen. Beschläge können z. B. durch eine einseitige Handhabung überbeansprucht werden. Bedingt durch Material und Verarbeitung können Funktionsteile optisch oder in den Maßen abweichen. Deshalb benötigen sie, z.B. an Anstellteilen oder Tischplatten, Maßtoleranz und Spielraum. Je nach Art und Oberfläche ist eine regelmäßige Pflege und Wartung sehr empfehlenswert. *(Bitte Herstellerhinweise beachten!)*

• **Fußbodenheizung**

Bei einer Fußbodenheizung ist der richtige Umgang mit Massivholz- und Echtholz furniermöbeln besonders wichtig. Ihr direkter Kontakt mit dem beheizten Fußboden sollte vermieden werden. Holz ist hygroskopisch. Das heißt, es nimmt nicht nur Feuchtigkeit auf, sondern gibt diese auch an die Raumluft ab. Deshalb sind sehr trockene Räume, die Nähe zu Heizkörpern oder der direkte Kontakt mit der Fußbodenheizung besonders problematisch. Denn das Holz kann durch Austrocknen extreme Folgeschäden wie Risse, Schwund oder ein Verziehen bekommen. Hier sind genannte „Abstandhalter“ sehr empfehlenswert. Diese sollten eine ausreichende Standfläche für die gesamten Möbelteile bieten, aber keine guten Wärmeleiter sein. Auch bei einem massiven Tisch- oder Stuhlbein genügt solch ein Abstandhalter.

• **Fußbodenschutz**

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Beschädigungen zu schützen, achten Sie bitte darauf, dass unter die

standardisierten Fußvarianten der Hersteller zusätzlich gesonderte Schutzunterlagen angebracht werden. Das können Gleiter aus Filz, Kunststoff, Gummi oder aus sonstigen Materialien sein. Ein solcher Schutz zählt ebenfalls zu Ihren Sorgfaltspflichten. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

• **Geltungsnutzen und Gebrauchsnutzen**

→ Allgemein

• **Geschirrspüler**

Nach dem Spülprogramm den Geschirrspüler nicht sofort öffnen. Warten Sie 30-40 Minuten, damit der Innenraum des Gerätes ausreichend abkühlt. Sonst könnte heißer Wasserdampf austreten und Schäden verursachen. Da diese Angaben bei einigen Herstellern variieren können, beachten Sie bitte unbedingt die jeweilige Gebrauchsanweisung.

• **Glas**

Glas muss in seiner Qualität und seinen Eigenschaften den DIN- und europäischen Normen (EN) entsprechen. Achten Sie bitte auch auf die Sicherheitshinweise und



Belastbarkeiten bei Glas.

Bei polarisiertem, d.h. aus gleich ausgerichteten Wellen bestehendem Licht sind „Irisationserscheinungen“ wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben praktisch unvermeidlich. Mit der Zeit bekommt Glas eine „Patina“ (Gebrauchsspuren). Dabei handelt es sich um warentypische Eigenschaften, solange die Sicherheit des Glases nicht beeinträchtigt ist.

Die Toleranzen sind in den Güte- und Prüfbestimmungen RAL GZ 430 festgelegt.

Glasflächen sind kratzempfindlich. Scharfkantige Gegenstände dürfen deshalb nicht ohne Schutz darauf abgestellt oder über die Glasflächen gezogen werden. Bei heißen Töpfen oder bei Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas sogar platzen. Glas wird in der Regel mit handelsüblichen Glasreinigern gepflegt. Da Glas jedoch in sehr vielen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die Reinigungs- und Pflegehinweise des jeweiligen Herstellers ganz besonders zu beachten. Bei Fragen richten Sie sich bitte an Ihren Fachberater.

• **Granit**

(→ Naturstein)

Viele Materialien werden als „Granit“ angeboten, sind aber eigentlich „Natursteine“. Fragen Sie deshalb bitte genau nach.

Granit hat eine hohe Abnutzungshärte, ist relativ kratzfest und sehr witterungsbeständig. Trotz seiner Widerstandsfähigkeit ist Granit nicht absolut lichtecht. Gebrauchsspuren (Patina) sind auf Dauer nicht zu vermeiden. Die Granitoberflächen von Küchen-Arbeitsplatten werden bei der Herstellung vorbehandelt (imprägniert). Verunreinigungen durch Fett, Öl oder Speisereste lassen sich deshalb relativ einfach entfernen, wenn Sie sofort reagieren. Bitte vermeiden Sie Staunässe. Da Natursteine winzige Hohlräume, feine Adern, Risse etc. haben, können Feuchtigkeit und Schmutzpartikel eindringen und Flecke verursacht werden. Besonders kritisch sind dunkle Weine, Fruchtsäfte, säurehaltige Flüssigkeiten und Speiseöle, die möglichst schnell abgewischt werden müssen. Sollten Sie einmal eine solche „Verschmutzung“ nicht sofort bemerken, weichen Sie die betreffende Stelle möglichst über Nacht mit einem feuchten Tuch ein. Das genügt meistens, um den Fleck verschwinden zu lassen.

Gebrauchsspuren oder ein Nachlassen des Glanzes lassen sich nicht gänzlich vermeiden. Vermeiden Sie auch extreme Temperaturunterschiede. Wenn Sie auf dieselbe Stelle zuerst etwas Tiefgefrorenes und dann eine heiße Pfanne legen, kann der Naturstein zerspringen. Deshalb gilt: Bitte unbedingt die Herstellerangaben beachten!

Der Schutz durch die Imprägnierung lässt, je nach Art und Intensität der Nutzung, mit der Zeit nach. Deshalb schreibt die Garantie eine jährliche Neuimprägnierung vor. Zum ersten Mal imprägnieren sollten Sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Kauf. Je nach Intensität der Nutzung kann danach auch häufiger imprägniert werden. Wiederum gilt: Bitte beachten Sie die Herstellerhinweise.

• **Hochglanzfronten**

Bei richtiger Handhabung sind Hochglanzfronten viel unempfindlicher als man allgemein denkt. Zu den warentypischen Eigenschaften zählen je nach Material und Verarbeitung zum Beispiel: ein kaum sichtba-



rer „Orangenhaut“-Effekt und, je nach Lichteinfall und Lichtquelle (zum Beispiel bei Gegenlicht), leicht unterschiedliche Farbschattierungen an Oberflächen und Kanten. Während des Gebrauchs kommt noch eine Oberflächen-Patina dazu.

Generell gilt für die Reinigung von Hochglanzfronten: Benutzen Sie bitte immer ein absolut sauberes, unbenutztes Reinigungstuch. Keine Mikrofasertücher oder nur solche, die vom Hersteller empfohlen sind. Wichtig: Nicht das gleiche Tuch für die Innen- und Frontseiten verwenden und immer wieder klarspülen. Selbst kleinste, für das normale Auge nicht sichtbare Staubkörner, Schmutzrückstände etc. können auf der Hochglanzfront Spuren hinterlassen.

(↔ Möbeloberflächen/Küche allgemein)

• Installation, etc.

↔ Küche allgemein/Aufmaß/Neubauten

• Küche und Küchenmöbel allgemein:

Planung, Aufmaß und Montage sind bei der Küche ganz besonders wichtig. Hier sind Fachleute gefragt, vor allem auch bei der Montage. Die Wände haben große Gewichte auszuhalten, deshalb ist das Mauerwerk bzw. die Wandbeschaffenheit extrem wichtig, zu Ihrer Si-

cherheit. Wenn Sie die Wandmaterialien nicht erkennen können, fragen Sie unbedingt den Bauträger, Vermieter, Wohnungsinhaber etc., gegebenenfalls muss der Monteur vor der Montage eine Probebohrung durchführen. Es muss klargestellt sein, wo die elektrischen Leitungen verlaufen, egal ob aus Metall oder Kunststoff. In neueren Häusern werden z. B. für den Sanitär-Bereich PVC-Rohre verwendet, die kein digitales Messgerät findet. Die Folgeschäden können erheblich sein. In einer Küche wird mit hohen Temperaturen, Wasserdampf und Feuchtigkeit gearbeitet. Bei der Küchenarbeit können Lebensmittel, Fette, Säuren starke Flecken verursachen, auch wenn heute viele Materialien gegen die meisten Beanspruchungen eine hohe Beständigkeit aufweisen. Grundsatz: Verunreinigungen sofort entfernen. Beim Kochen ist für ausreichende Be- und Entlüftung der Küche zu sorgen. Der Küchenraum muss angemessen beheizt werden, damit sich die warmen Dämpfe (Wrasen, Schwaden) nicht an den kalten Möbeloberflächen oder Wänden niederschlagen. Die Möbelbauteile sind in der Regel aus Holzwerkstoffen, diese reagieren sensibel auf Feuchtigkeit. Bitte beim Kochen den Dunstabzug einschalten und die Leistungsstufe auf Ihre Kochmenge abstimmen, auch wenn der Geräuschpegel höher wird. Nach dem Kochen ist aufgetretener Dampfbeschlag trockenzureiben. Auf keinen Fall Lösemittel, Scheuerpulver, Topfkratzer oder ähnliches verwenden, Mikrofasertücher nur dann, wenn sie vom Hersteller freigegeben wurden. Nur saubere, weiche, nichtfuselnde Tücher oder Fensterleder verwenden, niemals Dampfreiniger oder Wasserschlauch - die Oberfläche kann dadurch zerstört werden und eine Aufarbeitung ist dann vielfach nicht mehr möglich. Für die Küche besonders wichtig: Lesen und beachten Sie die kompletten Herstellerangaben für alle Küchenteile, von der Arbeitsplatte bis zur Spülmaschine.

(↔ Fugen/Stoßkanten)

• Lichteinheit (Lichteinwirkung bei Möbeln)

Die „Lichteinheit“ eines Materials beschreibt seine Widerstandsfähigkeit gegenüber der Einwirkung von Licht. Besonders das Sonnenlicht kann die Oberflächen und sogar Materialien verändern, wenn man sie zu lange einer zu starken Bestrahlung aussetzt. Schützen Sie also Ihre wertvollen Möbel vor extremer Lichteinwirkung. Denn eine „absolute“ Lichteinheit, d.h. eine völlige Unempfindlichkeit gegenüber Licht, lässt sich materialbedingt nicht erreichen. Auch Naturhölzer oder andere natürliche Stoffe wie z. B. Rattan können durch eine dauernde, intensive Lichteinwirkung ausbleichen, nachdunkeln, vergilben, reißen oder schrumpfen.

Besondere Vorsicht geboten ist daher gerade in hellen Südzimmern mit großen Glasflächen. Bei zu starker Sonneneinstrahlung sollten die Vorhänge oder Jalousien möglichst geschlossen werden. Empfindliche Materialien wie Baumwolle oder naturbelassenes Leder könnten sonst bereits nach wenigen Wochen an den beschienenen Partien farbliche Veränderungen aufwei-

sen. Auf die Gebrauchsfähigkeit oder die Lebensdauer des Möbels haben diese „Mutationen“ aber kaum einen Einfluss. Die richtige Pflege Ihrer Möbel ist auch hier wieder besonders wichtig.

• Luftfeuchtigkeit, Raumklima, Heizung

Holz, Leder usw. sind natürliche Werkstoffe, die den Feuchtigkeitsgehalt der Raumluft aufnehmen und wieder abgeben. Darum sollten z. B. Massivholzmöbel keiner allzu hohen oder geringen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt werden (Siehe dazu unter „Massivholz“). Sonst beginnt das Holz zu „arbeiten“: Es „verzieht“ sich und zeigt offene Leimfugen oder Risse.

Das von Medizinern und Wissenschaftlern empfohlene, optimale Raumklima hat im Jahresdurchschnitt eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55% und Temperaturen zwischen 18-23° Celsius. Kurzfristige Abweichungen von diesen Empfehlungswerten, z.B. in den Wintermonaten, schaden nicht. Längere Zeiträume mit zu extremen Werten sollten jedoch vermieden werden. (Ausgenommen sind entsprechend gekennzeichnete Außen- und Outdoor-Möbel.) Deshalb wird empfohlen, ein Thermometer und ein Hygrometer anzubringen, welche die Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Raum anzeigen.

Bei dauerhaft feuchten Wänden drohen Schimmelpilze und Materialschäden!

Die Heizung in der Küche ist keine Energieverschwendung, sondern eine Notwendigkeit. Sind die Temperaturen dort zu niedrig und ist gleichzeitig die Luft zu feucht, kann sich an den kältesten Stellen Kondenswasser bilden (die so genannten „Taufwasserpunkte“). Meist sind das die Ecken bzw. Außenwände. Bei andauernder Feuchtigkeit können sich auch hier leicht Schimmelpilzflächen bilden. Extreme Luftfeuchtigkeitswerte in der Küche entstehen während des Kochens und müssen, z. B. durch eine Dunstabzugshaube abgeleitet werden. Der beste Schutz gegen Dauernässe sind eine gut temperierte Küche und die ausreichende Ableitung der feuchten Kochdämpfe nach außen – z. B. durch eine kräftige Stoßlüftung.

• Massivholz

(↔ Farb- und Strukturunterschiede /Fußbodenheizung / Luftfeuchtigkeit/Raumklima)

Massivholz ist eines der edelsten und schönsten Naturprodukte, die für die Wohnung verwendet werden. Es ist buchstäblich ein Unikat. Massivholz ist aber auch durchaus anspruchsvoll. Denn es braucht, ebenso wie der Mensch, ein spezielles Raumklima. Das entspricht der empfohlenen, durchschnittlichen relativen Luftfeuchtigkeit von 45-55%. Dennoch lässt sich das „Arbeiten“ des Holzes, ein Verziehen, Quellen, Schwinden oder eine minimale Rissigkeit nicht vermeiden. Die Hölzer für den Möbelbau in der EU stammen aus kontrollierter Forstwirtschaft. Über die vielen Sonderhölzer wie z.B. Asteiche, Kernbuche, Weide etc. lassen Sie sich am besten gesondert beraten.



• Metallteile und Metalloberflächen

Das können sein: lackierte Metalle, poliertes, gebürstetes oder anodisiertes (speziell behandeltes und daher sehr widerstandsfähiges) Aluminium, Chrom, vergoldete Oberflächen, Edelstahl, Hochglanzlackierungen etc. Werden Bestellungen von verschiedenen Herstellern ausgeführt (z. B. die Ausführung von Elektrogeräten in Edelstahl), lassen sich Struktur- und Farbabweichungen nicht vermeiden. In der Regel genügen für die Reinigung dieser Metalle eine milde Spüllösung und ein sauberes, leicht feuchtes Tuch. Anschließend trocken reiben. Bitte keinesfalls Alkohol oder Scheuermittel verwenden!

Lackierte Metalle, anodisiertes oder poliertes Aluminium:

Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie am besten eine leichte Spülmittellösung. Auf keinen Fall Alkohol oder Putzmittel gebrauchen! Danach trocken reiben.

Metalle mit Oberflächenbehandlung:

Bei verchromtem oder vernickeltem Metall empfehlen wir die dafür vorgesehenen, handelsüblichen Metallreiniger. Anschließend ebenfalls trocken reiben.

Bitte beachten Sie für die Pflege und Reinigung auf jeden Fall die Herstellerangaben.

• Möbelbeschläge und Möbelschlösser

Um ihre dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten und Folgeschäden wie ausgehängte Türen zu vermeiden, sollten Sie die Möbelbeschläge regelmäßig nachjustieren. Das gilt umso mehr, falls die Beschläge einmal vom Zustand ihrer Montage abweichen sollten und gehört laut Gesetzgeber zu Ihren Sorgfaltspflichten.

Schwergängige Möbelschlösser können mit Graphitpulver behandelt werden (erhältlich im Autozubehörhandel). Möglicherweise müssen Sie auch die so genannten „Schließdorne“ der Stangenschlösser korrigieren. Bitte beachten Sie dafür die Herstellerbeschreibung.

• **Möbeloberflächen allgemein**

Die Vielfalt der Möbeloberflächen bezüglich Material, Farben und Qualität ist sehr groß. Folglich schwanken auch ihre Eigenschaften stark. Bedenken Sie deshalb bereits bei Ihrer Wahl vor dem Kaufabschluss, wie stark die Möbelteile benutzt werden und wie sehr Sie die Geräte künftig beanspruchen. Schönheit, Eleganz oder die naturbelassene Beschaffenheit etwa von Massivholz bedeuten nicht gleichzeitig eine hohe Strapazierfähigkeit und Lebensdauer. Ob Kunststoff, Echtholzfurnier, Nachbildung oder Massivholz: Alle Oberflächen verändern sich im Laufe der Zeit durch Sonnen- und andere Lichteinwirkung (→ *Lichteuchtigkeit*). Auch hier gilt der Grundsatz: Je „natürlicher“ die Oberfläche ist, desto sorgfältiger müssen Sie damit umgehen. Nachbildungen oder Kunststoffe sind in der Regel günstiger und häufig auch reinigungs- und pflegefreundlicher. Lassen Sie sich deshalb am besten von einem Fachmann beraten. Fragen Sie dabei nach dem Pflegeaufwand, nach der Hitzeempfindlichkeit, Langlebigkeit, Umweltverträglichkeit usw.

• **Montage/Montageanleitungen**

Die Herstellerangaben sind zwingend zu beachten. Bei Nichtbeachtung können Sie Ihre Gewährleistung oder Garantie verlieren. (→ *gesonderte Hinweise für Selbstabholung und Selbstmontage*)

• **Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe**

(→ *Wohnmöbel: Möbeloberflächen allgemein*)
Lesen Sie bitte auch auf jeden Fall die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

• **Neubauten**

In Neubauten herrschen oft noch beim Einzug sehr hohe Böden- und Wandfeuchtigkeiten. Eine generell hohe „relative Luftfeuchtigkeit“ von 65% oder höher ist daher in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Fall dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden, sondern erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände. Sonst kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, muffigem Geruch, dem Aufquellen von Materialien oder sogar gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Das gilt besonders für die Nordseite, der von der Sonne abgewendeten Seite von Gebäuden. Sorgen Sie bitte auch hinter den Möbelteilen für eine ausreichende Luftzirkulation.

Zu trockene Luft schadet ebenfalls. Dadurch können Materialien austrocknen, spröde oder brüchig werden.

• **Objektentwicklung**

→ *Allgemein Objekt*

• **Ölbehandelte und gewachste Oberflächen:**

(→ *Massivholz*) Beachten Sie bitte grundsätzlich die Herstelleranweisung am Produkt!

Für die Langzeitpflege benutzen Sie am besten Spezialöl oder Wachs. Diese meist weitgehend naturbelassenen Mittel riechen oft unterschiedlich stark. Verwenden Sie die Mittel zum Auffrischen vor oder nach der Heizperiode, insgesamt aber höchstens ein- bis zweimal pro Jahr. Fettlösliche Glasreinigungsmittel dürfen bei der Glas- und Spiegelreinigung nicht mit geölte Oberflächen in Kontakt kommen. Bitte säubern Sie zuerst die Oberfläche, bevor Sie mit dem Nachölen oder Nachwachsen beginnen. Auf keinen Fall mit irgendeinem „Reiniger“ an die Produkte gehen. Probieren Sie die entsprechenden Reinigungsmittel am besten zuerst an einer „unsichtbaren“ Stelle aus. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, fachmännischen Rat einzuholen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden. Sie könnten Ränder oder Druckstellen hinterlassen. Säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte oder Alkohol sollten Sie bei Verschütten sofort abtupfen, um ein Eindringen zu vermeiden. Keinesfalls mit starkem Druck auf der Stelle reiben. Tabakrauch, Küchendünste, Überhitzungen und andere Umwelteinflüsse hinterlassen Spuren. Damit bei Ihren Möbel trotz häufigen Gebrauchs und starker Nutzung Aussehen und Qualität erhalten bleiben, ist eine regelmäßige Pflege gerade auch der Oberfläche sehr wichtig.



• **Pflegehinweise**

→ *Küche allgemein/Oberflächen/Ölbehandelte und gewachste Oberflächen*

• **Planungsware und Lieferung frei Haus**

(→ *Transport- und Aufbauhilfe*)
Für eine fehlerlose, unproblematische Montage sind präzise Maß- und Bedarfsangaben enorm wichtig! Das betrifft die Tür-, Treppen- und Gangbreite ebenso wie der Hinweis, ob es bei Ihnen einen Aufzug gibt und in welchem Stockwerk Sie wohnen. Wichtige Fragen sind hier zum Beispiel: Sind die Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wand das spätere Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde etc. wirklich aus?

Zu berücksichtigen ist auch, dass Boden, Wände und Decken meist nicht völlig eben sind. Das muss bei der Montage beachtet und angepasst oder ausgeglichen werden. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, sollten Sie das dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitteilen. Der Raum, in den die Möbel geliefert werden, muss begehbar und möglichst leer sein. Das gilt auch für den Zugang zu dem Raum. Die Möbel werden am besten mit waagerechter Ausrichtung aufgestellt.
Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

• **Raumklima**

→ *Luftfeuchtigkeit/Dunstabzug/Küche*

• **Reinigungs- und Pflegehinweise**

→ *Pflegehinweise/Allgemein/jeweilige Herstellerangaben*

• **Schubkastenführungen aus Metall**

Bei Rollschubführung (erkennbar an den zylindrischen Rollen) sollten Sie die Laufschiene einmal jährlich mit einem trockenen Staubpinsel reinigen. Bitte keinesfalls die Rollen schmieren! Bei Kugelführung (erkennbar an den Rollkugeln) ist eine besondere Pflege nicht erforderlich. Sollte der Schubkasten einmal etwas schwerfällig funktionieren, ziehen Sie ihn einige Male mit leichtem Druck bis zum maximalen Öffnungsanschlag.

• **Selbstmontage**

→ *Allgemein: Montage/Planungsware/Transport*

• **Sonderfarben/Sonderbeiztöne**

Bei Sonderanfertigungen ist eine völlige Farb- und Strukturgleichheit meist nicht möglich.
(→ *Farb- und Strukturunterschiede*)

• **Toleranzen**

→ *Allgemein*

• **Transport/Selbstabholung/Selbstmontage**

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit dafür verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen darüber erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei der Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die sich leicht vermeiden lassen. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet. (→ *Abholanweisung, Seite 34*)

• **Unterhaltungspflege**

(→ *Allgemein: Reinigungs- und Pflegehinweise*)
Bitte beachten Sie unbedingt die Herstelleranweisungen am Produkt! Es ist sehr wichtig, dass Sie Verschüttetes wie Fruchtsaft oder Alkohol mit einem saugfähigen Küchenpapier oder Tuch abtupfen. So verhindern Sie, dass die Flüssigkeiten in die Oberfläche eindringen. Bitte keinesfalls auf der Stelle reiben oder silikonhaltige Möbelpflegemittel verwenden. Vermeiden Sie eine Behandlung der Schadstellen mit Lösungsmitteln wie z.B. Fleckentferner, Terpentin, Benzin.

• **Wandbefestigung**

Prüfen Sie bitte bereits bei der Planung, auf jeden Fall aber vor der Montage, ob die Wand oder das Festmauerwerk das Gewicht der Möbelteile aushält. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen für die Montage ausschließlich die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge und Werkzeuge.

• **Werkzeuge**

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Bei Nichtbeachtung droht der Verfall Ihrer Gewährleistung/Garantie!

Bad / Garten / Mitnahme- / Abholwaren

Wichtige Informationen über allgemeine Produkteigenschaften, Reinigung und Pflege.



• Abholwaren, Abholmöbel allgemein:

Generell sind bei Abholwaren und Selbstmontage die Aufbau-, Montage- und Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten. Sollten Sie keine vorfinden, fragen Sie bitte danach.

• Aufmaß, Aufstellen und Ausrichten

Bei der Planung Ihrer Möbel, bei der Lieferung und Montage gehören das präzise Ausmessen und Ausrichten zu den wichtigsten Aufgaben. Decken, Böden – besonders von Terrassen – oder Wände sind meist nicht eben. Deshalb muss beim Aufstellen und Montieren der Möbel damit gerechnet werden.

• Badmöbel allgemein

Egal ob mit lackierter, beschichteter oder naturbelassener Oberfläche: Badmöbel sind grundsätzlich nur „spritzwasserfest“! Achten Sie deshalb bitte darauf, Staunässe unbedingt zu vermeiden. Badmöbel sollten immer trocken gerieben werden. Sonst können Folgeschäden wie Aufquellen oder Schimmelpilze auftreten. Waschtische aus Naturstein oder Keramik bitte nicht mit Scheuermitteln behandeln. Beachten Sie für die Pflege und Kombination der oft sehr

unterschiedlichen Materialien auf jeden Fall die Produktinformationen.

Wichtig ist auch, dass die Belastbarkeit der Möbelteile beachten und die mit dem Mauerwerk verbundenen Möbelteile ausreichend gesichert sind.

• Belastbarkeiten

Die Belastbarkeit von Mitnahme- und Funktionsmöbeln wie z. B. Gartenliegen, Klappstühle, Tische und Stühle (dazu zählen auch einfache Camping- und Kunststoffmöbel) unterscheiden sich deutlich. Deshalb sind die Herstellerangaben zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen unbedingt zu beachten. Eine Sitzprobe vor dem Kauf sagt bereits einiges über die Belastbarkeit etwa von Stühlen aus. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Fachhändler.

• Montage/Montageanleitungen/ Gebrauchseigenschaften/ Bedienungsanleitungen

Die Herstellerangaben sind zwingend zu beachten. Bei Nichtbeachtung können Sie Ihre Gewährleistung oder Garantie verlieren.

(→ *gesonderte Hinweise für Selbstabholung und Selbstmontage*)

• Nachbildungen, Folien, Dekore, Kunststoffe

→ *Wohnmöbel / Küchenmöbel: Möbeloberflächen*
Lesen Sie bitte auch die Herstellerhinweise und Produktinformationen.

• Pflegehinweise

→ *Allgemein*

• Planungsware und Lieferung frei Haus

(→ *Transport und Montage*)

Hier ist unbedingt zu beachten: Für eine fehlerlose, unproblematische Montage sind präzise Maß- und Bedarfsangaben enorm wichtig! Das betrifft auch die Tür-, Treppen-, Gang- und Balkonbreite. Wichtige Fragen sind hier: Sind die Elektroleitung, Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt oder vor Nässe geschützt? Hält die Wand das spätere Gewicht der Möbel etc. wirklich aus? Zu berücksichtigen ist auch, dass Boden, Wände und Terrassen meist nicht eben sind. Das muss bei der Montage und Aufstellung beachtet und entsprechend angepasst oder ausgeglichen werden. Die Räumlichkeiten müssen begehbar und möglichst leer sein. Die Möbel müssen gerade stehen und ausgerichtet werden. Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

• Selbstmontage

→ *Allgemein und unsere gesonderten Anweisungen zur Selbstmontage*

Die Herstellerangaben sind zu beachten, sonst erlischt die Garantie.

• Toleranzen

→ *Allgemein*

• Transport/Selbstabholung/ Selbstmontage

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und somit dafür verantwortlich. Bitte lesen Sie dazu auch in unserem Glossar unter den jeweiligen Warengruppen nach. Informationen erhalten Sie aber auch bereits an den Kassen, im Lager oder an der Abholrampe. Bei der Selbstabholung, bei Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die sich leicht vermeiden lassen. Deshalb haben wir für Sie die wichtigsten Punkte noch einmal extra aufgelistet.

(→ *Abholanweisung Seite 34/Transport und Selbstmontage*)

• TV- und Multifunktionsteile

Hier ist unbedingt darauf zu achten, dass für die Hitzeabsorbierenden Elektro-, und Elektronikteile ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist. Bei Überhitzung kann es zu Folgeschäden kommen.

(→ *elektrische und elektronische Bauteile*)

• Wandbefestigung:

→ *Aufmaß, Neubauten etc.*

• Werkzeuge:

Bitte nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Beschläge, Werkzeuge und Materialien verwenden. Wird das nicht beachtet, erlischt in der Regel die Gewährleistung/Garantie.

Abholanweisungen

Wichtige Hinweise für Mitnahmemöbel und zur Selbstmontage

Wichtige Abholanweisungen

Bitte unbedingt lesen!

- Bitte denken Sie daran: Die Verantwortung für die abgeholte Ware geht ab Warenübergabe (Rampe/Kasse) auf den Käufer über (§ 269 BGB)!
- Bitte kontrollieren Sie Ihre komplette Bestellung auf Vollständigkeit und auf Beschädigungen.
- Transportieren Sie die selbst abgeholte Ware vorsichtig und mit geeigneten Fahrzeugen. Verstauen Sie dabei die Ware so, dass sie rutschfest ist und vor Feuchtigkeit geschützt wird. (Bei Transportschäden oder bei falschem Aufbau besteht keinerlei Anspruch auf Schadenersatz!)
- Lassen Sie die Verpackung als Schutz bis zu ihrem Bestimmungsort am Produkt.
- Die Verpackung bitte unbedingt vorsichtig öffnen, damit die Ware nicht beschädigt wird. Nicht mit scharfen, spitzen Gegenständen etc. durch die Verpackung stoßen.
- Bei Produktbeschädigung Verpackungen unbedingt aufheben.
- Bitte kontrollieren Sie die Verpackung genau, bevor Sie sie entsorgen. Es könnten noch Kleinteile, Beschläge, Montageanleitungen, etc. darunter verborgen sein.
- Im Zweifelsfalle fragen Sie uns – wir sind Ihnen gerne behilflich.

Wichtige Hinweise für Mitnahmewaren und zur Selbstmontage.

Hilfreiche Tipps zur Montage Ihrer neuen Möbel.

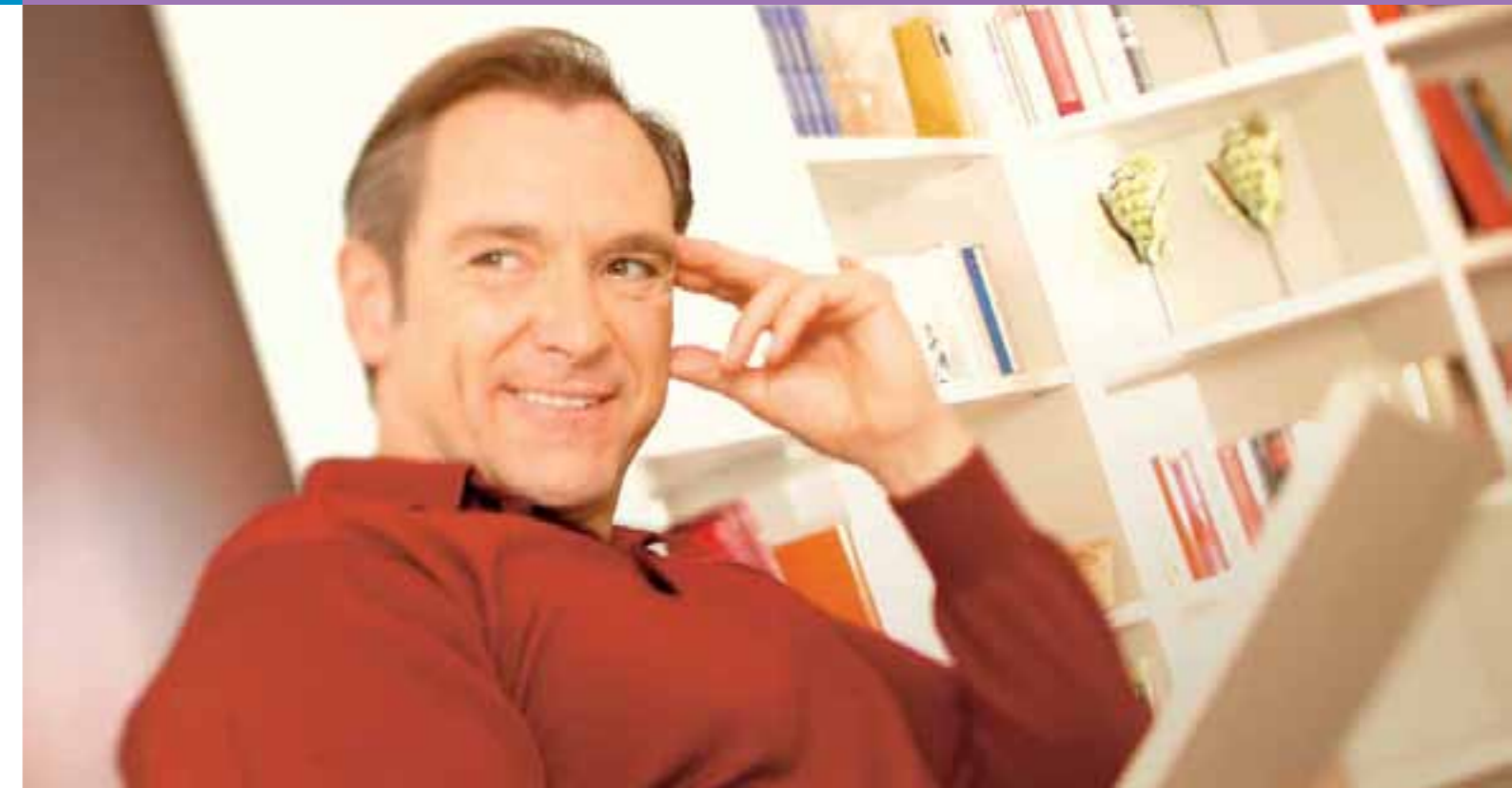
Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer neuen Möbel! Hier noch einige wichtige Informationen für Selbstabholer. Denn nur mit Ihrer hilfreichen Unterstützung sind ein korrekter Transport und die perfekte Montage gewährleistet.

1. Renovierungsarbeiten, Umbauten oder Malerarbeiten sollten vor der Montage der neuen Möbel durchgeführt werden.
2. Um Beschädigungen im Treppenhaus und innerhalb Ihrer Wohnung zu vermeiden, sorgen Sie bitte dafür, dass die Transportwege und Räume für die neuen Möbel barrierefrei sind. Räumen Sie alle möglichen Hürden und z. B. Lampen, Bilder oder sonstige Gegenstände, die durch den Transport beschädigt werden könnten, aus dem Weg.
3. Bereiten Sie die Räumlichkeiten so vor, dass ein ausreichender Platz für die Montage vorhanden ist.
4. Lesen Sie bitte unbedingt zuerst die Aufbau- und Montageanleitung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung.
5. Prüfen Sie Wandbeschaffenheit und Festmauerwerk, ob es Ihren Möbeln standhält. Oft müssen Möbelteile durch eine Wandbefestigung ausreichend gesichert werden. Das gilt vor allem bei Hängemöbeln. Kontrollieren Sie auch die Belastbarkeit der Produkte. Besonders bei Möbeln für Kleinkinder sollten Sie sehr sorgfältig darauf achten.
6. Bei größeren Möbeln oder bei Möbelteilen, die kippen oder verrutschen können, sind zur Montage mindestens zwei Personen vonnöten.
7. Gardinen, Lampen oder Bilder sollten erst nach der Montage der neuen Möbel aufgehängt werden.
8. Informieren Sie eventuell vorher Ihre Mitbewohner.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Gelingen und viel Freude mit Ihren neuen Möbeln.

Buchtipps

und Empfehlung für Pflegeprodukte



Eine empfehlenswerte Anleitung zur optimalen Lederpflege sind etwa **LCK-Produkte**. Bitte informieren Sie sich darüber im Internet unter www.lederpflege.de.

Sie können die Unterlagen auch per E-Mail (info@lederpflege.de) anfordern.

Der besondere Buchtipps:

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“ Qualität erkennen – Sicher einkaufen

Preis: 14,90

224 Seiten

ISBN 978-3-86851-009-6

Sachkundiger und kritischer Ratgeber der Stiftung Warentest. Er bietet hilfreiche Tipps von der Produktinformation bis zur Pflege. Alternativ können Sie den Ratgeber auch bei der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. beziehen unter der E-Mail: dgm@dgm.moebel.de

Für Fachleute gibt es das umfassende **Regelwerk über Möbelqualität**, nationale und internationale Normen, Prüfvorgaben und Toleranzen nach RAL GZ 430 von:

Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V., www.dgm-moebel.de



Ferner garantiert Ihnen das **goldene M** der **Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V.**

als Möbel-Gütezeichen die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Richtlinien bezüglich Geprüfte Qualität, Sicherheit, Schadstoffe und Gesundes Wohnen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

